

## IBA 2010:

Kooperation wird verstärkt

SEITE 2

## MARKTPLATZ:

Baumängel untersucht

SEITE 2

## GEDENKEN:

Wahrheit nicht verdrängen

SEITE 3

## BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

SEITEN 4-8

## Oppin ruft zum Bürgerentscheid

(bhe) In der Saalekreisgemeinde Oppin wird es am 15. Februar einen Bürgerentscheid geben. Hintergrund ist die Gemeindegebietsreform des Landes Sachsen-Anhalt, die die gesetzliche Zusammenführung kleinerer Gemeinden zu größeren vorsieht. Oppin kann danach allein nicht selbstständig bleiben. Deshalb sollen die Einwohner abstimmen, ob die Gemeinde für die nächsten drei Jahre alle Verhandlungen für einen freiwilligen Zusammenschluss mit Halle einstellen oder weiterverhandeln darf. Die freiwillige Eingemeindung nach Halle würde für Oppin etliche Vorteile bringen, u. a. würden die Busse öfter und auch außerhalb der Schulzeiten fahren, die Abwassergebühren würden statt jetzt 4,50 Euro/m<sup>3</sup> in Halle 3,05 Euro/m<sup>3</sup> betragen, der VSG Oppin käme in den Genuss der Sportförderung.

„Es gibt viele gute Gründe, die für Halle sprechen“, sagt Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, „Dabei werden natürlich die Angebote, die jetzt in Oppin bestehen, dort erhalten bleiben“. So würden sämtliche in Planung befindlichen Projekte in Oppin nach einem Zusammenschluss unvermindert fortgesetzt.



## Gedenken an die Opfer des Holocaust

Der 27. Januar stand ganz im Zeichen des Gedenkens und der Erinnerung an die jüdischen Opfer des Holocaust. In Halle fand an diesem Tag eine Kranzniederlegung im „Roten Ochsen“ sowie eine Gedenkfeier in der Ulrichskirche statt. Hier sprachen Prof. Dr. Ingo Müller, Ministerpräsident Wolfgang Böhmer und Halles Stadtoberhaupt Dagmar Szabados. Anschließend wurde im Landgericht am Hansering die Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus – Verbrechen im Namen des Volkes“ eröffnet. Foto: T. Ziegler

ausführlich SEITE 3

## Neuer Besitzer von Karstadt

(bhe) Das einstige Karstadt-Kaufhaus in der Mansfelder Straße ist verkauft worden. Der Vertrag ist praktisch unter Dach und Fach. Die Stadt hat auf ihr Vorkaufrecht verzichtet. Die Verzichtserklärung bedarf noch der notariellen Beglaubigung. Neuer Besitzer ist Helmut Lührmann, Betreiber des He-Lü-Möbelhauses in Neustadt. Zur künftigen Nutzung nach knapp zwei Jahren Leerstand gibt es noch keine Aussagen. Das Kaufhaus mit 11400 Quadratmetern Verkaufsfläche war 1981 als Centrum Warenhaus eröffnet worden.

## Straßenbahn bald „oben ohne“?

(bhe) Halle könnte weltweit bald zu den ersten Städten zählen, in denen Straßenbahnen ohne Oberleitung fahren! Nach Informationen der Halleschen Verkehrs AG (Havag) ist das Unternehmen an der von Bombardier Transportation in Bautzen entwickelten ersten Straßenbahn der Welt ohne Oberleitung interessiert. Für historische Innenstädte mit engen Straßen – wie in Halle – würde der nach Unternehmensangaben „komplett fahrdrahtlose Betrieb von Straßenbahnen kontaktlos über unterschiedliche Entfernungen und in allen Umgebungen“ völlig neue Perspektiven eröffnen. Die Technologie basiert auf der „induktiven Energieübertragung“. Die neuen Bahnen befinden sich noch im Erprobungsstatus. Auch könne gegenwärtig noch niemand etwas zu den Kosten sagen. Nach Vorliegen von Ergebnissen der Testphase würde das städtische Nahverkehrsunternehmen prüfen, inwieweit dies eine Option für Halle wäre.

## 227 Millionen-Liste aus Halle

Stadt legt Maßnahmekatalog vor / Land erwartet 473 Millionen aus dem Konjunkturpaket II

Von Bernd Heinrich

Zum mittlerweile achten Mal ist die Landesregierung am 27. Januar zu einer auswärtigen Kabinettsitzung in Halle zusammengekommen. Am Rande der Sitzung tauschten sich Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados und Ministerpräsident Wolfgang Böhmer über das Konjunkturpaket II der Bundesregierung aus.

Danach kann Sachsen-Anhalt mit Geldern in Höhe von etwa 350 Millionen Euro rechnen. Dass davon nur ein Bruchteil in die Saalestadt fließen wird, ist sicher. Doch Halle braucht dringend Geld. Rasches Handeln ist angesagt. „Wir haben uns Gedanken gemacht und umgehend einen konkreten Maßnahmekatalog vorgelegt, der inzwischen der Staatskanzlei in Magdeburg vorliegt“, sagte Halles Stadtoberhaupt.

Der Katalog enthält knapp 100 konkrete Vorhaben, deren Umsetzung sofort beginnen könnte, wenn dafür die Finanzen vom Land bereitgestellt werden. Die Vorhaben waren zuvor aus den einzelnen Dezernaten der Stadtverwaltung in einer Liste zusammengefasst worden. Diese

sollen durch das Konjunkturpaket II finanziert werden.

Danach benötigt die Stadt zur Realisierung der genannten Vorhaben 227 Millionen Euro. Entsprechend den Vorgaben der Bundesregierung sind davon 65 Prozent für die Bildungsinfrastruktur und 35 Prozent für allgemeine Infrastrukturmaßnahmen vorgesehen.

Die Projekte für den Bildungsbereich haben einen Umfang von rund 106 Mil-

„Wir haben umgehend einen konkreten Maßnahmekatalog vorgelegt.“

Dagmar Szabados

lionen Euro in den Jahren 2009/10. Dazu gehören beispielsweise diverse Kitas mit einem Gesamtvolumen von 19 Millionen Euro.

Projekte der Schulinfrastruktur, zum Beispiel für die Grundschule Am Heiderand oder die Berufsbildenden Schulen II sowie für die Turnhallen vom Georg-Cantor-Gymnasium und die Sekundarschule Kastanienallee sind mit 43,6 Millionen erfasst. Ebenfalls in die Lis-

te aufgenommen wurde das ehemalige Druckereigebäude des Stadtmuseums mit rund vier Millionen Euro.

Aufgelistet für Projekte der „sonstigen Infrastruktur“ sind 121 Millionen. 65 Millionen entfallen auf den Tiefbau, 56 Millionen auf den Hochbau.

Für das Einzelprojekt „Überbauung Gerbersaale“ werden 7,7 Millionen Euro veranschlagt. Das Projekt beinhaltet die Straßensanierung ebenso wie die Erneuerung des Regensammlers zwischen Hallorenring und Klausbrücke. Auf das Einzelprojekt „Stadtbildprägende Märkerstraße 5“, das stadtbekanntes Rokoko-Haus, entfallen 4,8 Millionen.

In die Prioritätenliste aufgenommen wurden außerdem der grundlegende Ausbau der südlichen Beesener Straße und der Umbau der Steintor-Kreuzung.

Das Konjunkturpaket II wird mit Sicherheit auch ein gewichtiges Gesprächsthema beim heutigen Treffen von Ministerpräsident Wolfgang Böhmer mit den Landräten und Oberbürgermeistern der drei kreisfreien Städte Sachsen-Anhalts – Halle, Magdeburg und Dessau-Roßlau – in Magdeburg sein.

## Deckeneinsturz wegen handwerklicher Fehler

Gutachten zum Versagen der Unterdecke in der KGS „Ulrich von Hutten“ liegt vor

(bhe) Handwerkliche Fehler des bauausführenden Unternehmens bei der Wahl der verwendeten Dübel, bei der Anbringung der Befestigungsmittel sowie der Berücksichtigung der vorhandenen Massivdecke haben offensichtlich zum Einsturz der Decke in der KGS „Ulrich von Hutten“ (Amtsblatt berichtete) am 15. Dezember geführt. Es waren u. a. ungeeignete Dübel eingebaut und die Abstän-

de zwischen den Dübeln falsch gewählt worden.

Noch am Tag des Vorfalles wurde ein Gutachter mit der Sicherung der Beweise und Ermittlung der Ursachen für das Versagen der Unterdecke beauftragt. Unmittelbar nach dem Versagen der Decke in der Huttenschule sind sämtliche Schulräume, in denen in den zurückliegenden Jahren Unterdecken eingebaut worden

waren, augenscheinlich überprüft worden. Veränderungen, die die Sperrung weiterer Räume erforderlich gemacht hätten, wurden nicht festgestellt.

Zur künftigen Vermeidung gleicher oder ähnlich gelagerter Vorfälle sind Maßnahmen ergriffen worden, die insbesondere die Sicherung der Ausführungsqualität baulicher Leistungen im Hochbaubereich gewährleisten sollen.

## Unicef stellt „Schule in der Kiste“ vor

(bhe) Schiefertafeln, Schulhefte, Bleistifte, Schultaschen – für Schüler hierzu lande selbstverständlich und notwendig für den Schulbesuch. Kinder im Krieg, auf der Flucht oder in Katastrophengebieten haben oft nicht die Möglichkeit, in Schulen zu gehen. Von grundsätzlicher Bedeutung für sie und ihre Zukunft ist jedoch der Zugang zu Bildung. Unicef hat vor Jahren die „Schule in der Kiste“ entwickelt. Sie soll Kindern in Krisensituationen den Schulalltag weitgehend ermöglichen. 150 Euro kostet

eine Kiste für 80 Grundschüler, in der sich alle notwendigen Lernutensilien befinden. Eine originale „Schule in der Kiste“ kann bis Ende März im Unicef-Lädchen, Kuhgasse 5, besichtigt werden. Wer das Projekt finanziell unterstützen möchte, kann Spenden unter dem Verwendungszweck „Schule in der Kiste“ auf das Konto 385301456, BLZ: 80053762 bei der Saaleparkasse überweisen.

Die Unicef-Gruppe Halle ist erreichbar unter Telefon 0345 6825987.

## In Mitte zweites Bürgerforum

Das zweite Bürgerforum für das Stadtgebiet Mitte findet am Dienstag, dem 17. Februar, 18 Uhr, im Hörsaal der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, Neuwerk 7, statt. Zu diesem Forum lädt Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados die dortigen Bewohnerinnen und Bewohner ein, um mit ihnen ins Gespräch zu kommen, ihre Vorstellungen, Wünsche und Anregungen kennen zu lernen und sie über Planungen der Stadt zu informieren.

## Städtepartnerschaft mit Jiaying

(rst) Bereits im September vorigen Jahres hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) der Vorbereitung einer Städtepartnerschaft mit der Stadt Jiaying in China zugestimmt. Ein erstes Arbeitstreffen mit Vertretern aus Verwaltung und Wirtschaft beider Städte gab es Mitte Dezember. Die chinesische Delegation aus Jiaying unter Leitung des Vizepräsidenten des Volkskongresses besuchte hallesche Unternehmen, um eine zukünftige wirtschaftliche Zusammenarbeit zu erörtern. Darüber hinaus wurde über die Weiterentwicklung der Städtepartnerschaft zwischen Jiaying und Halle gesprochen. Übereinkunft bestand darin, den administrativ abgestimmten Städtepartnerschaftsvertrag noch im Frühjahr 2009 den jeweiligen politischen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) wird in seiner Sitzung am Mittwoch, dem 25. Februar, über den Text der Vereinbarung einer Städtepartnerschaft abstimmen.

## Beratungsstelle geschlossen

Am Donnerstag, dem 12. Februar, bleibt die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e.V. wegen einer Weiterbildung geschlossen. Ab dem 16. Februar finden die Beratungen wieder zu den gewohnten Zeiten statt.

## Raumnutzung über ZGM möglich

Im KulturTREFF Halle-Neustadt, Am Stadion 6, ist die Raumnutzung über den Eigenbetrieb Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) möglich. Nutzungstermine vergibt das Immobilienmanagement des ZGM werktags von 8 bis 16 Uhr unter der Telefonnummer 0345 221-4821.

## Fotos aus Afghanistan

„Afghanistan – das Land und seine Menschen“ heißt eine Ausstellung mit Fotografien von Helmut R. Schulze, die noch bis 13. Februar in der Filiale Rathausstraße der Saaleparkasse zu sehen ist. Seit 2002 hat Schulze das Land sieben Mal bereist und dabei über 4000 Kilometer zurückgelegt. Er engagiert sich für soziale Projekte im Land. Seine Reportagen sind unter anderem in „Focus“, „Der Spiegel“, „Time“ und „Bunte“ erschienen. Für seine Verdienste erhielt er 2001 das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse.



### Direktverkauf

Erntefrisches Obst aus der Region direkt vom Erzeuger

**Apfelsorten**

Delbarestivale | Champion | Gala Must | Gala Royal | Gala Galaxy  
Elstar | Rubin | Jonagold | Jonagored | Mc Intosh | Pinova  
Golden Delicious | Primerouge

Unsere Hoffladen finden Sie 10 km vor Halle, direkt an der Straße zwischen Salzmulde und Schwittersdorf.  
MONTAG BIS SONNTAG VON 10 - 17 UHR geöffnet.



### 1,6 Millionen für Scil Proteins GmbH

Mit insgesamt 1,6 Millionen Euro fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung ein Forschungsprojekt der Scil Proteins GmbH mit Sitz in Halle. In dem geförderten Projekt, das gemeinsam mit der Universität Regensburg durchgeführt wird, geht es um die Entwicklung von Wirkstoffen und Diagnosemöglichkeiten bei chronischen Lebererkrankungen.

### Überraschungen im Stadtmuseum

Zur Familienveranstaltung „Ein Nachmittag mit Überraschungen für große und kleine Leute“ lädt das Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, im Rahmen der aktuellen Sonderausstellung „Weiber sind nicht in der Welt, bloß um Männer zu amüsieren ... – Frauenbilder – Frauenleben des 18. Jahrhunderts in Halle“ am 15. Februar, 15 Uhr, ein.

### Altersgerecht wohnen

Mit speziellen Beratungs- und Informationsstagen möchte die städtische Seniorenberatungsstelle auch 2009 über aktuelle Entwicklungen in der Altenhilfe sowie über neue Initiativen und Projekte informieren.

Die erste dieser Veranstaltungen findet am 18. Februar, 10 Uhr bis 16 Uhr, zum Thema „Wohnformen im Alter, altersgerechtes und betreutes Wohnen in Halle“ in der Beratungsstelle im Ratshof, Marktplatz 1, zweite Etage, Zimmer 247, 249 und 251 statt.

In Halle gibt es mehr als 4000 altersgerechte Wohnungen. Die Seniorenberatungsstelle hat die Wohnungsangebote mit Ausstattungsmerkmalen, Preisen, Betreuungspauschalen, Lage, Erreichbarkeit zusammengetragen und umfangreiches Informationsmaterial erarbeitet. Zusätzlich gibt es Auskünfte zu freien Wohnungen bei unterschiedlichen Wohnungsanbietern.

### Diamantene Hochzeit

Das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern demnächst zwei Ehepaare der Saalestadt. Vor 60 Jahren gaben sich am 18. Februar **Helene** und **Gerhard Fillun** und am 24. Februar **Margot** und **Kurt Jäntsch** das Ja-Wort.

### Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern 22 Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihren 102. Geburtstag begeht am 24. Februar **Gertrud Zschiesing**.

101 Jahr alt werden am 17. Februar **Käthe Uhlig** und am 19. Februar **Johanna Doege**.

Die Vollendung ihres 100. Lebensjahres feiern am 14. Februar **Frieda Peters** und am 17. Februar **Martha Wagerer**.

95 Jahre werden am 13. Februar **Elisabeth Wagner** und **Rolf Werner**, am 15. Februar **Luise Sommer**, am 16. Februar **Meta Böhme**, am 17. Februar **Charlotte Steinhilb**, am 19. Februar **Lisbeth Führer**, am 20. Februar **Charlotte Göhre**, am 24. Februar **Ernst Teiser** und am 25. Februar **Erna Skupin**.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am heutigen 11. Februar **Charlotte Haß**, am 13. Februar **Margarete Wloszyk**, am 14. Februar **Alfred Sommer**, am 15. Februar **Johanna Günther**, am 18. Februar **Ingeborg Pidhirner** und **Ise Schuster**, am 20. Februar **Charlotte Hermsdorf** sowie am 24. Februar **Helene Hanusch**.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag.

## Baumängel auf dem Marktplatz untersucht

Erste Auswertung im Tiefbauamt / Abschließende Bewertung steht noch aus

(rst/mhe) Nach Fertigstellung der Pflasterarbeiten auf dem halleischen Marktplatz im Jahr 2006 haben sich schon nach wenigen Monaten erste Schäden an Pflaster und Fugen gezeigt.

Immer wieder erreichten die Stadtverwaltung dazu Anfragen von Bürgern und Medienvertretern.

Die Stadt Halle hat diese Mängel untersuchen lassen. Dazu wurden an unterschiedlichen Stellen mehrfach Bohrungen durchgeführt (Amtsblatt berichtet), Qualität der Pflastersteine, Fugenbreite und Fugentiefe labortechnisch überprüft. Die Ergebnisse wurden in einem ersten noch nicht abschließenden Gutachten benannt.

Nach einer ersten Auswertung im Tiefbauamt wird deutlich, dass die Ursachen für die aufgetretenen Schäden von den geologischen Besonderheiten



Deutlich sichtbar sind die Schäden auf dem Marktplatz. Foto: T. Ziegler

des Marktes über die Projektvorbereitung bis hin zur Ausführung reichen. Sowohl der instabile Baugrund als auch

Probleme beim Bettungsmörtel und der Fugenausbildung sowie beim Haftverbund des Belags scheinen wesentliche Ursachen zu sein.

Bevor eine abschließende Bewertung getroffen werden kann, müssen noch einige nicht eindeutige Aussagen und Wertungen des Gutachtens geprüft werden. Ebenso müssen noch ergänzende Stellungnahmen zu wichtigen Aspekten der Bauausführung einschließlich der verwendeten Materialien und Projekthinhalte abgefordert werden.

Die schriftlichen Anregungen des Gutachters zu verschiedenen Punkten werden deshalb aufgenommen. Das Gutachten ist hier entsprechend weiterzuführen und nachzuarbeiten.

Mit einem bestätigten Abschluss des Gutachtens ist voraussichtlich Anfang März 2009 zu rechnen.

## IBA verstärkt Kooperation

Bürger übernehmen lokale Verantwortung

(tdo) Mit Investitionen von etwa 3,97 Millionen Euro wird 2009 das bislang umsatzstärkste Jahr für Halle innerhalb der Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010.

IBA-Ziel ist es, konkrete Bauprojekte fertigzustellen, gemeinschaftlich zu planen und neue Strategien für den Stadtumbau zu erarbeiten. Einen besonderen Stellenwert hat die Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern vor Ort.

Diese Kooperationen sind vor allem im Abschlussjahr 2010 wichtig. Alle wichtigen halleischen IBA-Bauprojekte werden in diesem Jahr abgeschlossen: der Saline-Stadthafen und das Begegnungsfeld hinter den Franckeschen Stiftungen, in Neustadt der Skatepark und die Galerie im Grünen sowie der umgestaltete Plattenbau am Oleanderweg.

An sieben halleischen Projektstandorten kooperiert die Stadtverwaltung in-

### STADT UMBAU 2010

www.iba-stadtumbau.de

tensiv mit Grundeigentümern, Vereinen, Unternehmen, Schulen und weiteren Akteuren im lokalen Umfeld.

So soll der Stadthafen später durch die Jugendwerkstatt Frohe Zukunft betrieben werden. Für den Skatepark in Halle-Neustadt wurde mit dem Skate-Verein congrav e. V. eine Nutzungsvereinbarung getroffen, die sicher stellt, dass die Sportler auch für Sicherheit und Ordnung sorgen. In Glaucha arbeiten Hauseigentümer, das Mehrgenerationenhaus, der Kulturverein Postkult e. V. und andere gemeinschaftlich daran, das Image des Stadtteils zu verbessern. Auch Projekt übergreifende Kooperationen stehen in Aussicht; so wird für das kommende

Jahr eine Zusammenarbeit mit dem Thalia Theater angestrebt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich nach wie vor in den IBA-Prozess einbringen. Die Eröffnungen der genannten Bauprojekte, Diskussionen und weitere Veranstaltungen bieten dafür zahlreiche Gelegenheiten. Von der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erhofft sich die Verwaltung auch Hinweise zum Stadtumbau über 2010 hinaus.

Dass sich das Teamwork lohnt, ist am guten Verlauf der Projekte deutlich erkennbar. So wurde beispielsweise der Skatepark dank der Initiative des congrav Vereins in dem Programm „Deutschland – Land der Ideen“ wegen seines bemerkenswerten Kooperationskonzeptes als „Ort der Ideen“ ausgezeichnet.

www.iba.halle.de

## IQ-Innovationspreis ausgeschrieben

Finanzielle Anerkennung für Neuentwicklungen / Bewerbungsschluss: 15. März

Unternehmer, Gründer, Studenten und Forscher haben auch in diesem Jahr bis zum 15. März Gelegenheit, sich mit ihren Projekten für den IQ-Innovationspreis zu bewerben. IQ steht dabei für „Innovationsquotient“. Gesucht werden neue Entwicklungen aus den Bereichen Automotive, Biotech, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solar, IT und Ernährungswirtschaft. Die Preisverleihung findet am 10. Juni statt.

Insgesamt werden 60.000 Euro vergeben. Jedes Preispaket enthält einen Geldpreis zwischen 7.500 Euro und 15.000 Euro.

### Startschuss für neue Produktionsstätte

(bhe) Micropelt, Freiburger Pionier in der Herstellung von Mikro-Thermogeneratoren und Peltier-Elementen (thermoelektrische Bauelemente, die sowohl als Wärmepumpen als auch als Generatoren eingesetzt werden können) auf Waffeln (engl.: „Waffel“ oder „Oblate“ – wird in der Halbleiter-, Photovoltaikindustrie und Mikroelektronik die kreisrunde oder quadratische, nur einen Millimeter dicke Scheibe bezeichnet, die die Grundplatte darstellt, auf dem elektronische Bauelemente hergestellt werden), meldet den

Außerdem werden die Preisträger für ein Jahr Mitglied in der Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland. Damit sind sie in ein Netzwerk großer Unternehmen eingebunden, das wichtige Kontakte und starke Partner bietet.

Darüber hinaus erhalten die drei bestplatzierten Teilnehmer des IQ-Innovationspreises Halle 2009 Preisgelder in Höhe von 5.000 Euro, 2.000 und 1.000 Euro, die gemeinsam durch die Stadt Halle (Saale) und den Weinberg campus e.V. vergeben werden. Zusätzlich gibt es noch zwei Sonderpreise für PR-Coa-

ching durch die Agentur signum, Gröbel & Wendt GbR im Wert von 2.000 Euro sowie für Coaching des besten Existenzgründers durch das Hochschulgründernetzwerk UNIVATIONS Sachsen-Anhalt im Wert von 400 Euro.

Bewerbungen können ausschließlich online eingereicht werden. **Projektbeauftragter: Dieter Blechschmidt, Amt für Wirtschaftsförderung, Telefon: 0345 221-4765, Fax: 0345 221-4776, E-Mail: dieter.blechschmidt@halle.de, www.iq-mitteldeutschland.de**

### Kost-Probe in der Oper Halle

Die Oper Halle öffnet erneut ihre Türen, um dem Publikum Einblicke in den Probenprozess zu geben. Am Montag, dem 16. Februar, 18 Uhr, gibt es die kostenlose Gelegenheit, hinter die Kulissen der anstehenden Premiere von Gerd Natschinskis berühmten Musical „Mein Freund Bunbury“ zu blicken. Premiere ist am 6. März, 19.30 Uhr.

### „gesunde kitas – starke kinder“

(kpa) Die 2. Netzwerkkonferenz des bundesweiten Projektes „gesunde kitas – starke kinder“ findet am 13. Februar von 10 bis 16 Uhr in der Georg-Friedrich-Händel-HALLE statt. Vertreter der Pilotstandorte Mühlheim an der Ruhr, Bielefeld, Region Augsburg, München und Halle werden ihre unterschiedlichen Ansätze zur Verbreitung und nachhaltigen Verankerung der Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen auf kommunaler Ebene darstellen.

39 Träger bieten in Halle 140 Kindertageseinrichtungen an, in denen gegenwärtig 13.740 Kinder betreut werden. OB Szabados betont in ihrem Grußwort: „Im Mittelpunkt stehen für uns

aktive und kompetente Kinder, die ihre Entwicklung und Bildung in ihrer eigenen Art und Weise mitgestalten. Kindertageseinrichtungen sind auch in unserer Stadt Orte der Bildung.“

Zwölf Kindertagesstätten des städtischen Eigenbetriebes Kita und ein Hort mit insgesamt 1500 Kindern beteiligen sich am Projekt „gesunde kitas – starke kinder“ der Plattform Ernährung und Bewegung e.V. (peb). Die Plattform ist ein Zusammenschluss von Politik, Wirtschaft, Sport, Eltern und Ärzten. Mit 100 Partnern bildet peb das europaweit größte Netzwerk zur Vorbeugung von Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen. [www.ernaehrung-und-bewegung.de](http://www.ernaehrung-und-bewegung.de)

### STOLPERSTEINE

HEUTE:

Schlosserstraße 29

In diesem Haus wohnte:

**Hermann August Wollschläger**

(sli) Hermann August Wollschläger wurde am 2. Oktober 1895 in Schuletz, Kreis Bromberg geboren. Er bekannte sich zu den Zeugen Jehovas. Die Religionsgemeinschaft (bis 1931 unter dem Namen „Bibelforscher“ bekannt) verweigerte jede Zusammenarbeit mit dem Staat, so auch Hitlergruß und Wehrpflicht und wurde 1933 verboten. Am 12. Dezember 1936 wurde von Zeugen Jehovas deutschlandweit eine „Resolution“ verteilt, die neben religiösem Bekenntnis auch auf ihre Verfolgung aufmerksam machte: „... wir rufen alle gutgesinnten Menschen auf, davon Kenntnis zu nehmen, dass Jehovas Zeugen in Deutschland ... grausam verfolgt, mit Gefängnis bestraft ... misshandelt und manche von ihnen getötet werden ...“ Allein in Halle wurden 4000 Exemplare Textes verteilt.

Die „Hallischen Nachrichten“ berichteten am 13. Mai 1937: „... erfreulicherweise hat [kürzlich] das Sondergericht in Halle durchgegriffen und 23 dieser Unbelehrbaren zu empfindlichen Gefängnisstrafen verurteilt ... Kein Staat kann sich eine derartige Missachtung seiner Gesetze und Verbote gefallen lassen, um so weniger, wenn es sich um so gefährliche dunkle Machenschaften handelt, die sich jeder deutsche Volksgenosse verbitten muß.“

Hermann August Wollschläger war unter den 23 Verurteilten und erhielt eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren und drei Monaten. Nach deren Verbüßung wurde er zuerst in das KZ Sachsenhausen, danach ins KZ Neuengamme deportiert. Dort starb der 44-Jährige am 25. März 1940.

### Tag der offenen Tür

In der Berufsbildenden Schule V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik findet am 14. Februar von 9 bis 12 Uhr in der Rainstraße 19 und in der Klosterstraße 9 ein „Tag der offenen Tür“ statt. Interessierte werden zu Ausbildungsformen für das Jahr 2009/10 beraten. Erstmals bietet die Agentur für Arbeit Bewerbungstipps an.

**Informationen gibt es in der Rainstraße 19 unter Telefon 0345 521650 und in der Klosterstraße 9 unter Telefon 0345 3880972**

### Richtigstellung

„Die Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE hat im Artikel ‚Streitfall Kita Gebühren‘ auf Seite 3 des Amtsblattes Nr. 21 vom 19. 11. 2008 keine falsche Behauptung aufgestellt, wenn sie schreibt, dass die Beschlussvorlage über die Kita-Gebühren keinen Abwägungsprozess über verschiedene Gebührenerkennungskonzepte und keine Prüfung der Familienfreundlichkeit enthalten habe.“

**Die Amtsblatt-Redaktion ist presserechtlich gehalten, diesen Passus abzudrucken, unabhängig davon, ob der Inhalt zutreffend ist oder nicht. Steffen Drenkelfuß, Pressesprecher**

# AmtsBlatt

der Stadt Halle (Saale)

www.halle.de

**Herausgeberin:** Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin  
**Verantwortlich:** Steffen Drenkelfuß, Pressesprecher, Tel.: 0345 221-4014, Fax 0345 221-4004  
Internet: www.halle.de  
**Redaktion:** Amtsblatt, Büro der Oberbürgermeisterin, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1  
Tel.: 0345 221-4123, E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)  
**Leitung:** Bernd Heinrich, Tel.: 0345 221-4123  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)  
**Layout:** Bernd Heinrich / Michael Puschendorf  
**Satz:** Setzwerk Michael Puschendorf  
Wittekindsstr. 30, 06114 Halle, Tel.: (0345) 444 35 96  
E-Mail: [puschendorf@setzwerk.com](mailto:puschendorf@setzwerk.com)

**Redaktionsschluss:** 2. Februar 2009  
**Verlag:** Köhler KG  
Martha-Brantzsch-Straße 14,  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 2021551, Fax: 0345 2021552  
**Geschäftsführer:** Wolfgang Köhler  
**Anzeigenleitung:** Wolfgang Köhler  
**Vertrieb:** Köhler KG  
M.-Brantzsch-Straße 14, 06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 2021551, Fax 0345 2021552  
E-Mail: [koehler-halle@t-online.de](mailto:koehler-halle@t-online.de)  
**Druck:** Torgau Druck GmbH & Co. KG  
Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich.  
**Auflage:** 115.000 Stück.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 9 v. 01.01.2006. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.

Die Ausgabe 4/2009 vom

## AmtsBlatt

erscheint am Mittwoch, dem 25. Februar 2009

**Redaktionsschluss ist am Montag, dem 16. Februar 2009.**



## Tag der offenen Tür mit Berufsberatung

Berufsberatungen zu den Ausbildungsmöglichkeiten an der Berufsbildenden Schule III Halle, Dreyhauptstraße 1, werden ab sofort wieder durchgeführt. Dienstags von 15 bis 16 Uhr und in den Februar-Ferien von 10 bis 12 Uhr können sich Interessierte ohne Terminvereinbarung melden, teilt die Schulleitung mit. Ein Tag der offenen Tür findet am Samstag, dem 7. März, von 10 bis 14 Uhr, statt. Medieninteressierten und künstlerisch begabten Jugendlichen werden zukunftsorientierte Berufe der Vollzeitausbildung angeboten.

Weitere Informationen im Internet unter [www.dreyhaupt-schule.de](http://www.dreyhaupt-schule.de)

## Podium Junger Talente

Am 14. Februar, 18 Uhr, findet im Händel-Haus ein weiteres Konzert der Reihe „Podium Junger Talente“ statt. An diesem Abend spielen unter dem Motto „Alles Händel!“ Schülerinnen und Schüler des Fachbereiches „Alte Musik“. Selbstverständlich sind neben Händel auch Werke seiner Zeitgenossen und andere barocke Musik zu hören. Der Eintritt kostet fünf Euro, ermäßigt drei Euro.

## Faszination Fotografie

Scherzhaft an die Gemeinschaft der führenden Industriestaaten angelehnt, gab sich eine relativ junge Fotokooperative den Namen „G7“. Deren Mitglieder gehören sieben Fotoclubs an: in Kulmbach, Saalfeld-Rudolstadt, Lützenau, Plauen, Merseburg, Filderstadt und im tschechischen Sokolov. Zum Thema „Faszination Fotografie“ haben die Bildautoren insgesamt 50 Fotos zusammengestellt, die in einer Wanderausstellung zu sehen sind. Die Schwarzweiß- und Farbfotos sind bis zum 23. Februar im Rathaus auf dem Marktplatz zu sehen.

## „DDR-Geschiedene“ treffen sich

Die Gruppe „DDR-Geschiedene“ trifft sich nach Informationen aus dem Büro für Gleichstellungsfragen am 13. Februar, 14 bis 16 Uhr, am Markt, nahe der Sparda-Bank, 14-täglich jeweils freitags.

Info-Telefon: 6878675

## Texte zur Liebe aus fünf Jahrhunderten

„All mein Gedanken, die ich hab“ heißt das neue Programm von Thomas Stein, das am Freitag, dem 13. Februar, 19.30 Uhr, in der Villa del Vino, Ankerstraße 15, Premiere hat. Der Journalist und Schauspieler stellt dabei Texte zur Liebe aus fünf Jahrhunderten und eigene Gedichte zum Thema Liebe vor.

Kartentelefon: 0345 8070760

## Stunde der Musik in den Stiftungen

Das 5. Konzert in der traditionsreichen „Stunde der Musik“ findet am 19. Februar, 19.30 Uhr, im Freylinghausen-Saal in den Franckeschen Stiftungen statt. Auf dem Programm des Abends, den Prof. Kolja Blacher, Violine, und Prof. Vasily Lobanov, Klavier, gestalten, stehen Sonaten von Mozart, Janáček, Bach und Schostakowitsch.

## „Schattenlicht“ am Hallmarkt

„Schattenlicht – Fotografie und Malerei“ heißt eine Ausstellung von Dirk Weinreich, die bis Mittwoch, den 25. Februar, in der Zentralbibliothek am Hallmarkt zu sehen ist. Der gebürtige Hallenser arbeitete nach dem Studium als Fotograf und begann sich ab 2002 auch mit Acrylmalerei zu beschäftigen. Er realisierte Filmprojekte mit der Produktionsfirma „Halle-Media“ Arbeiten Weinreichs findet man unter anderem in der Galerie Moritzburg und im Stadtarchiv.



In der Gedenkstätte „Roter Ochse“ legten Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados, Ministerpräsident Wolfgang Böhmer, Landtagspräsident Dieter Steinecke, Landesrabbiner Moses Flomenmann und Vertreter der Kirchen Kränze nieder.



In einer feierlichen Stunde in der Ulrichskirche musizierten Mitglieder der Staatskapelle. Worte des Gedenkens und Erinnerns sprachen der Ministerpräsident und Halles Stadtoberhaupt. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Ingo Müller.

Dagmar Szabados

Professor Dr. Ingo Müller

Wolfgang Böhmer

## Halle steht zur historischen Verantwortung



Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados sprach in der Konzerthalle Ulrichskirche

„Im Januar 2008 berichtete das Magazin ‚Der Stern‘ in seiner Online-Ausgabe über ein vergessenes Außenlager des KZ Buchenwald. Halle gab dabei kein gutes Bild ab: In der Bevölkerung wollte oder konnte sich kaum jemand an das Außenkommando ‚Siebel‘ in Mötzhilf erinnern. Es war mir ein persönliches Bedürfnis, diese sehr dunklen Schatten hallescher Stadtgeschichte aufzuhellen und den bisher anonymen Opfern des halleschen KZ-Außenlagers Gesicht und Würde wiederzugeben. Sofort

wurde veranlasst, dass die städtischen Museen aktiv werden, um zur historischen Aufklärung aller Lagerumstände beizutragen. Sie sollen das Wissen um dieses Lager und weitere lokale Institutionen des nationalsozialistischen Terrorregimes vertiefen und nachhaltig im Bewusstsein der Bevölkerung verankern. Ich hatte damals öffentlich gegenüber dem ‚Stern‘ die Zusage abgegeben, dass erste städtische Rechercheergebnisse zum KZ-Außenlager in Mötzhilf anlässlich der Landes-Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“ ab Januar 2009 im Landgericht am Hansering präsentiert werden. Deshalb bin ich froh darüber, dass diese Zusage eingehalten wurde, denn Halle steht zu seiner Verantwortung im Nationalsozialismus. Im April wird die Stadt eine würdevolle Gedenkstätte am ehemaligen Werkseingang der Siebel-Flugzeugwerke in der ‚Frohen Zukunft‘ einweihen. Und die wissenschaftliche Erforschung des NS-Lagersystems wird natürlich fortgesetzt.“

„Es war mir ein persönliches Bedürfnis, den bisher anonymen Opfern des KZ-Außenlagers Gesicht und Würde wiederzugeben.“

## Auch künftig zur Wachsamkeit mahnen

Auszüge aus dem Vortrag von Prof. Dr. Ingo Müller zum Holocaust-Gedenktage

Auschwitz, der Name liegt wie ein unauslöschlicher Fluch auf der deutschen Geschichte. Es trifft wohl zu, dass die Mehrheit der Deutschen vom Holocaust erst nach Kriegsende erfahren hat, wenn gleich Wissenschaftler wie der kanadische Historiker Raul Hilberg berechnet haben, dass etwa eine Million Menschen mit der Vernichtung der Juden befasst war. Aber die Vorgeschichte, der legale Rahmen, war jedem Volksgenossen bekannt, und es ist eine der Absurditäten der deutschen Geschichte, dass heute zwar jedes deutsche Schulkind die Vorgänge in den Vernichtungslagern kennt, aber das, was offensichtlich war, was jeder wusste, die Ausgrenzung, Diskriminierung und Verfolgung der jüdischen Mitbürger in den Jahren 1933 bis 1942, weitgehend verdrängt ist. Der Holocaust, der Massenmord am jüdischen Volk, war schließlich die letzte Etappe eines langen Weges nach Auschwitz, Majdanek und Treblinka ...



Wenn auch die „Wannsee-Konferenz zur Endlösung der Judenfrage“ am 20. Januar 1941 unter großer Geheimhaltung tagte, ihre Ergebnisse sickerten bald

„Die Erinnerung darf nicht enden.“

Roman Herzog

durch. Urlaubende Soldaten berichteten vom Wüten der Einsatzgruppen hinter der Ostfront. Ihre Erzählungen wurden ungläubig und mit Entsetzen zur Kenntnis genommen, oft jedoch als Gräuelpromaganda abgetan ...

Das Scheitern aller großen Widerstandsaktionen, insbesondere aller Attentate auf Hitler, schien die allgemeine

Entschuldigung zu belegen, dass jeder Widerstand zwecklos gewesen sei ...

Die Vereinigung beider deutscher Staaten führte nicht nur zum Verlust ihrer jeweiligen Feindbilder, sondern ließ auch beider Mythen verblassen. Das vereinigte Deutschland hat einen anderen Blick auf die Vergangenheit gewonnen als DDR und BRD, und andere Helden.

„Das Große blieb groß nicht und klein nicht das Kleine.“

Bertolt Brecht

Es war wie Bertolt Brecht geschrieben hat: Das Große blieb groß nicht und klein nicht das Kleine. Eine neue Erinnerungs- und Gedenkkultur entwickelte sich, deren Ergebnis auch der heutige Gedenktage ist, und der Blick wurde frei für tausendfach erfolgreichen Widerstand gegen die Nazi-Diktatur: den der Helfer und Retter. Die Schriftstellerin Inge Deutschkron verdankt ihr Überleben unter anderen einer Bordellbetreiberin und ihren Huren. Der Polizeibeamte Wilhelm Krützfeld, Vorsteher eines Polizeirevierts in Berlin-Mitte, hatte in der sogenannten Kristallnacht mit gezogener Pistole SA-Männer von der Neuen Synagoge an der Berliner Artilleriestraße – heute Tucholskystraße – vertrieben und die Feuerwache angewiesen, den gelegten Brand zu löschen ...

„Die Erinnerung darf nicht enden“ sagte Bundespräsident Herzog in seiner ersten Holocaust-Gedenkrede, „sie muss auch künftige Generationen zu Wachsamkeit mahnen“. Wer wäre dafür geeigneter als die stillen Helden. Sie haben bewiesen, dass Widerstand gegen Unmenschlichkeit nie sinnlos ist, ja, selbst in scheinbar ausweglosen Lagen erfolgreich sein kann und dass Mitmenschlichkeit und Zivilcourage wertvollere Beiträge zur Bekämpfung von Unrecht sind als Sendungsbewusstsein und Heroismus.

## Die Opfer sind nicht vergessen

Ministerpräsident Wolfgang Böhmer erinnert an die Verbrechen des Nationalsozialismus



„Auschwitz hat sich für immer in unser kollektives Gedächtnis eingepägt. Es ist zum Synonym für eines der schlimmsten Verbrechen der Menschheitsgeschichte geworden. Der Gedenktage an die Opfer des Nationalsozialismus soll ihnen ihre Würde im Gedenken wiedergeben. Seine zentrale Botschaft lautet: Die Opfer und ihr Vermächtnis sind nicht vergessen!“

Dieser Tag ist aber zugleich auch eine eindringliche Aufforderung, über die Ursachen für die Verbrechen nachzudenken. Er sensibilisiert uns für die Werte der Demokratie, der Freiheit, der Humanität und der Rechtsstaatlichkeit.“

Das sagte Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt, in seiner Rede während der zentralen Gedenkveranstaltung des Landes in der Konzerthalle Ulrichskirche.

„Das Erinnern an die Verbrechen des Nationalsozialismus muss lebendig bleiben und von Generation zu Generation weitergegeben werden.“

Mit Blick auf die im Anschluss an die Gedenkfeier im Landgericht eröffnete Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus“ betonte der Ministerpräsident: „Im Nationalsozialismus gab es kein objektives Recht, keine Rechtsgarantien und keine allgemein gültigen Verwaltungsvorschriften. Anstelle von Normen herrschte Willkür.“

Das Erinnern an die Verbrechen des Nationalsozialismus muss lebendig bleiben und von Generation zu Generation weitergegeben werden. Nur so kann ein Rückfall in die Barbarei und ein Verblenden der Geschichte, die nicht Teil des eigenen Erlebens war, verhindert werden.“



Zur Eröffnung der Ausstellung „Justiz im Nationalsozialismus – Verbrechen im Namen des Volkes“ im Landgericht am Hansering durch Landesjustizministerin Dr. Angela Kolb sprach Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados.



Stadtarchivar Ralf Jacob führte Generalbundesanwältin Monika Harms (Mitte), Landesjustizministerin Dr. Angela Kolb (2. v. l.) und Halles Stadtoberhaupt Dagmar Szabados durch die Ausstellung. Fotos (7): T. Ziegler



# Tagesordnung der 52. Tagung des Stadtrates am 25. Februar 2009

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am Mittwoch, dem 25.02.2009, um 14 Uhr, im Festsaal des Stadthauses, Markt-platz 2, 06100 Halle (Saale) zu seiner 52. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates zusammen.

## Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse.

Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtrats-sitzung statt und beginnt 14:00 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird.

Die Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Die Geschäftsstelle Stadtrat hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

## Tagesordnung – Öffentlicher Teil

### Einwohnerfragestunde

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.01.2009
- 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung am 28.01.2009 gefassten Beschlüsse

### 5 Beschlussvorlagen

- 5.1 Niederlegung eines Mandates und Nachrücken des nächstfestgestellten Bewerbers  
Vorlage: IV/2009/07784
- 5.2 Haushalt 2009  
Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Teilteilungsbericht über das Jahr 2007  
Vorlage: IV/2008/07577

Antrag des Stadtrates Frank Sänger (CDU) betreffend die Beiträge der Wohnungsgesellschaften zur Haus-

haltskonsolidierung  
Vorlage: IV/2009/07716

Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag des Stadtrates Frank Sänger (CDU) zum „Beitrag der Wohnungsgesellschaften“ (Finanzausschuss am 20.01.2009 und Stadtrat am 28.01.2009)

Vorlage: IV/2009/07737

Änderungsantrag ist nicht öffentlich  
  
Antrag der SPD-Stadtratsfraktion für ein Angebot an Studierende, die ihren Hauptwohnsitz in Halle nehmen  
Vorlage: IV/2008/07285

5.3 Abschluss eines Konzessionsvertrages über die Fernwärmeanlagen der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2009/07736

5.4 Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 einschließlich der Fortschreibung für das Schuljahr 2009/10  
Vorlage: IV/2008/07382

5.5 Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/07420

5.5.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Einführung von gestaffelten Benutzungsgebühren nach Einkommen und Kinderzahl für den Besuch von Kindertageseinrichtungen  
Vorlage: IV/2008/07234

5.6 Jugendhilfeplanung gemäß § 80 SGB VIII - Teilplanung Bedarfs- und Entwicklungsplanung Kindertagesbetreuung in der Stadt Halle (Saale) vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2009 (BEP 2009)  
Vorlage: IV/2008/07594

5.7 Namensänderung des Kindergartens Am Breiten Pfuhl des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/07673

5.8 Abschluss eines Stadtepartnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Halle (Saale) (Bundesrepublik Deutschland) und der Stadt Jiaying (VR China)  
Vorlage: IV/2009/07768

5.9 Baubeschluss Ausbau der Delitzscher Straße, Teilabschnitt zwischen Kane-naer Weg und Schonnewitzer Straße  
Vorlage: IV/2008/07262

5.10 Baubeschluss Ausbau/Umgestaltung Beesener Straße (Berg) - Komplexmanahme Stadt Halle (Saale)/HAVAG -  
Vorlage: IV/2008/07510

5.11 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 143 Kröllwitz, Kreuzvorwerk, 1. Änderung  
- Satzungsbeschluss  
Vorlage: IV/2008/07633

5.12 Widmung des Hanfweges zur Gemeindefrae  
Vorlage: IV/2009/07763

5.13 Widmung des Wickenweges zur Gemeindefrae  
Vorlage: IV/2009/07764

5.14 Widmung der Curt-Goetz-Straße zur Gemeindefrae  
Vorlage: IV/2009/07765

5.15 Widmung der Heinrich-Damerow-Straße zur Gemeindefrae  
Vorlage: IV/2009/07766

5.16 Energiebericht - Zwischenergebnisse zum Energiebericht 2007  
Vorlage: IV/2008/07557

5.16.1 Antrag der Stadträte Wolff/Schuh (Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE) zur Umsetzung des Projekts Klimaschutz macht Schule  
Vorlage: IV/2007/06488

5.16.2 Antrag des Stadtrates Dietmar Wei- rich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Prüfung der Folgen des Klimawandels für die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2007/06894

### 6 Wiedervorlage

### 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Fraktionsubergreifender Antrag zur Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Rat der Gemeinden und Regionen Europas  
Vorlage: IV/2009/07788

7.2 Antrag des Stadtrates Dietmar Wei- rich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern von Immobilien der HWG mbH und GWG mbH  
Vorlage: IV/2009/07790

7.3 Antrag der Stadträtin Prof. Dorothea

Vent und der Stadträte Prof. Ludwig Ehrler und Tom Wolter (MitBurger) zum Weiterbetrieb des Nordbades  
Vorlage: IV/2009/07793

### 8 schriftliche Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend Altersteilzeitmodelle  
Vorlage: IV/2009/07720

8.2 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zum Kinossommer auf der Peinitz  
Vorlage: IV/2009/07797

8.3 Anfrage des Stadtrates Martin Bauersfeld (CDU) bezüglich der PPP-Raten im Haushaltsjahr 2009  
Vorlage: IV/2009/07787

8.4 Anfrage des Stadtrates Mathias Weiland (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu den Raten der PPP-Modelle im Jahr 2009  
Vorlage: IV/2009/07785

8.5 Anfrage der Stadträte Tom Wolter und Prof. Ludwig Ehrler (MitBurger) zur Umgestaltung am Schulershof  
Vorlage: IV/2009/07795

8.6 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh (Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE) zur Gestaltung des Eingangstores der Stadt Halle (Saale) mit dem Kreuzungsbereich Delitzscher Straße/HES  
Vorlage: IV/2009/07800

8.7 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh (Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE) zum Thema Freikontingente bei Plakatwerbungen  
Vorlage: IV/2009/07802

8.8 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh Fraktion (NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE) zum Thema Ersatzpflanzungen nach Baumfällungen  
Vorlage: IV/2009/07803

8.9 Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) Betreff: Folgen der Insolvenz des Konzerns Level One  
Vorlage: IV/2009/07796

8.10 Anfrage des Stadtrates Uwe Heft (DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat Halle/S.) zu militärischen Nutzung des Flughafens Leipzig-Halle  
Vorlage: IV/2009/07801

8.11 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zur touristischen Entwicklung in der Stadt

Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2009/07794

### 9 Mitteilungen

9.1 Information des Projektsteuerers IPM an den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) „43. Quartalsbericht Projekt Straßenbahn Halle-Neustadt - Riebeckplatz/Hbf. - Büschdorf“  
Vorlage: IV/2009/07754

### 10 mündliche Anfragen von Stadträten

### 11 Anregungen

- 11.1 Anregung der SPD-Stadtratsfraktion zur Volltextsuche in Session  
Vorlage: IV/2009/07799
- 12 Anträge auf Akteneinsicht

### Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.01.2009
- 3 Beschlussvorlagen
- 3.1 Personalangelegenheit  
Vorlage: IV/2009/07771
- 3.2 Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin  
Vorlage: IV/2009/07755
- 3.3 Vergabe von Planungsleistungen nach VOF: Komplexmanahme Mansfelder Straße Ost/Klausbrücke/Gerbersaale  
Vorlage: IV/2009/07753
- 3.4 FB 66-L-06a/2008 Rahmenvertrag für die Reinigung von Straenentwasserungseinrichtungen  
Vorlage: IV/2009/07756
- 4 Wiedervorlage
- 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6 schriftliche Anfragen von Stadträten
- 7 Mitteilungen
- 8 mündliche Anfragen von Stadträten
- 9 Anregungen
- 10 Anträge auf Akteneinsicht

**Harald Bartl**  
Vorsitzender des Stadtrates  
**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

# Beschlussubersicht der 51. Tagung des Stadtrates am 28. Januar 2009

## öffentlicher Teil

### 5 Beschlussvorlagen

5.1 Widerspruch gegen den Stadtratsbeschluss „Abfallgebührensatzung der Stadt Halle (Saale)“ (Vorlagen-Nr.: IV/2008/07421)  
Vorlage: IV/2009/07719  
Zurückweisung des Widerspruchs modifizierter Beschluss der Abfallgebührensatzung

5.2 ehem. 7.2 Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion DIE LINKE. - Rechtsmittel in Sachen Mullgebuhrenurteil betreffend  
Vorlage: IV/2009/07722  
Beschluss

5.3 Mittelfristiger Schulentwicklungsplan der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2009/10 bis 2013/14 einschließlich der Fortschreibung für das Schuljahr 2009/10  
Vorlage: IV/2008/07382  
vertagt

5.4 Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (EfA)  
Vorlage: IV/2008/07698  
Beschluss

5.5 Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2009 für den Eigenbetrieb Zentrales GebaudeManagement der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/07624  
Beschluss

5.6 Wirtschaftsplan 2009 Eigenbetrieb Kindertagesstätten  
Vorlage: IV/2008/07360  
Beschluss

5.7 Bestimmung des Verbandsrates und des Stellvertreters des Verbandsrates der Stadt Halle (Saale) sowie des Leiters der Geschäftsstelle für den Planungsverband „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“  
Vorlage: IV/2008/07670  
Beschluss

5.7 Bebauungsplan Nr. 32.3 Heide-Süd, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss modifizierter Beschluss  
Vorlage: IV/2008/07674

5.8 Bebauungsplan Nr. 32.4 Heide-Süd, 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss modifizierter Beschluss  
Vorlage: IV/2008/07675

5.9 Einziehung einer Teilstrecke der Willi-Bredel-Straße  
Vorlage: IV/2008/07181  
Beschluss

5.10 Einziehung einer Teilstrecke der Erich-Weinert-Straße und Parkplätze Erich-Weinert-Straße  
Vorlage: IV/2008/07187  
Beschluss

5.11 Einziehung des Parkplatzes in der Willi-Bredel-Straße  
Vorlage: IV/2008/07188  
Beschluss

5.12 Einziehung des Parkplatzes Hemingwaystrae  
Vorlage: IV/2008/07460  
Beschluss

5.13 Einziehung des Parkplatzes Wolfgang-Borchert-Straße/Hettstedter Straße  
Vorlage: IV/2008/07463  
Beschluss

5.14 Einziehung des Parkplatzes Theodor-Storm-Straße/Gellertstrae  
Vorlage: IV/2008/07476  
Beschluss

### 6 Wiedervorlage

6.1 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP+ Graue + WG Volkssolidarität zur Ausrichtung des Hansetages im Sommer des Jahres 2017  
Vorlage: IV/2008/07655  
Beschluss

6.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - zur Entwicklung des Flughafens Leipzig/Halle  
Vorlage: IV/2008/07535  
Ablehnung

### 7 Anträge von Fraktionen und Stadträten

7.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Änderung des Halle-Passes  
Vorlage: IV/2008/07713  
verwiesen

Ausschuss für Finanzen, städtische Teilteilungsverwaltung und Liegenschaften sowie Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

7.2 wurde nach dem TOP 5.1 behandelt

7.3 Antrag des Stadtrates Frank Sänger (CDU) betreffend die Beiträge der Wohnungsgesellschaften zur Haushaltskonsolidierung  
Vorlage: IV/2009/07716  
vertagt

7.3.1 Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zum Antrag des Stadtrates Frank Sänger (CDU) zum „Beitrag der Wohnungsgesellschaften“ (Finanzausschuss am 20.01.2009 und Stadtrat am 28.01.2009)  
Vorlage: IV/2009/07737  
vertagt

7.4 Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + Graue + WG Volkssolidarität zur Umbesetzung des Verwaltungsrates der BMA TeilteilungsManagementAnstalt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2009/07723  
Beschluss

7.5 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion zur Umbesetzung eines Mitglieds im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung  
Vorlage: IV/2009/07726  
Beschluss

7.6 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - Wahl zur Besetzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale) hier: Neuwahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitglieds  
Vorlage: IV/2009/07725  
Beschluss per geheimer Wahl

7.7 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion - Wahl zur Besetzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Halle (Saale) hier: Neuwahl eines stimmberechtigten Mitglieds (ehemals stell. Mitglied)  
Vorlage: IV/2009/07724  
Beschluss per geheimer Wahl

7.8 Dringlichkeitsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Berufung eines sachkundigen Einwohners im Kulturausschuss  
Vorlage: IV/2009/07779  
Beschluss

### 8 schriftliche Anfragen von Stadträten

8.1 Anfrage des Stadtrates Andreas Nowotny (CDU) zu Horten an städtischen Schulen  
Vorlage: IV/2009/07717  
Kenntnisnahme

8.2 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend das Bundesprogramm Kommunal-Kombi  
Vorlage: IV/2009/07718  
Kenntnisnahme

8.3 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend Altersteilzeitmodelle  
Vorlage: IV/2009/07720  
vertagt auf SR Februar

8.4 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend die Benennung eines Verantwortlichen für Benchmarkings  
Vorlage: IV/2009/07721  
Kenntnisnahme mit Nachfragen

8.5 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh (Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE) zum Stand der Umsetzung des Kinderspielplatzes Arche Noah am ehemaligen Schulstandort Zeitzer Straße  
Vorlage: IV/2009/07728  
Kenntnisnahme

8.6 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh (Fraktion NEUES FORUM + UNAB-

HÄNGIGE) zum Stand der Umsetzung zur Ausschreibung der Straßenbeleuchtung  
Vorlage: IV/2009/07729

Kenntnisnahme mit Nachfragen

8.7 Anfrage der Stadträte Wolff/Schuh (Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE) zu den Pflichten des Winterdienstes  
Vorlage: IV/2009/07730  
Kenntnisnahme mit Anmerkungen

### 9 Mitteilungen

9.1 Zusammenstellung aller bisher erfolgten Klimaschutzaktivitäten und deren Auswirkungen in Bezug auf den Antrag der Fraktionsgemeinschaft FDP + GRAUE + WG VS zum Klimaschutz (Vorlage: IV/2008/07311)  
Kenntnisnahme

### Nichtöffentlicher Teil

### 3 Beschlussvorlagen

3.1 Widerspruch gegen den Stadtratsbeschluss „Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion DIE LINKE. zum Vertrag mit der VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH“ (Vorlagen-Nr.: IV/2008/07659)  
Vorlage: IV/2009/07715  
Zurückweisung des Widerspruchs Beschluss des modifizierten Antrags- texts IV/2008/07659

3.2 Erwerb von Geschaftsteilen an der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH  
Vorlage: IV/2008/07706  
zurückgezogen

**gez. Harald Bartl**  
Vorsitzender des Stadtrates



# Bekanntmachungen der Stadt Halle

## Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 140.1 Nahversorgermarkt Alfred-Oelßner-Straße Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 48. Tagung am 26.11.2008 die Herauslösung eines Teilbereiches aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 140 Ortskern Dölau, Aufstellungsbeschluss vom 28.09.2005 (Beschluss-Nr. IV/2005/04984) und für diesen Teilbereich die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 140.1 Nahversorgermarkt Alfred-Oelßner-Straße (Beschluss-Nr.: IV/2008/07443) im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB beschlossen.

Der Aufstellungsbeschluss über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 140.1 Nahversorgermarkt Alfred-Oelßner-Straße wird hiermit bekannt gemacht.

Das Planungsgebiet befindet sich im Ortsteil Dölau, nördlich der Dölauer Heide, östlich der Salzländer Straße und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden durch die Straße Am Hügel,
- im Westen durch die östliche Grundstücksgrenze des Grundstücks Am Hügel 2b,
- im Süden durch die Alfred-Oelßner-Straße und
- im Osten durch die westlichen Grundstücksgrenzen der Grundstücke Alfred-Oelßner-Straße 30 und Am Hügel 4.

Das Planungsgebiet umfasst die Flurstücke 197 und 198/3 Flur 2 der Gemarkung Dölau mit einer Fläche von 4000 m<sup>2</sup>.

Die Unterlagen zum Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 140.1 werden vom 19.02.2009 bis zum 19.03.2009 im Technischen Rathaus, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich:  
Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr;  
Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit der Unterrichtung über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie über die wesentlichen Auswirkungen der Planung im Technischen Rathaus, Hansering 15, Zimmer 543.

Ansprechpartnerin ist die zuständige Stadtplanerin im Stadtplanungsamt Frau Anke-Maren Zett. Eine telefonische Terminvereinbarung unter der Tel.-Nr. 0345 221-4753 wird empfohlen.

Für die Öffentlichkeit besteht die Möglichkeit zur Äußerung. Stellungnahmen können bis zum 19.03.2009 von jedermann schriftlich abgegeben oder während der folgenden Sprechzeiten:  
Montag/ Mittwoch/ Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr, zur Niederschrift im Zimmer 543 oder im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 0345 221-4731, ebenfalls möglich.

**Halle (Saale), den 22.01.2009**  
**Dagmar Szabados**  
**Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

## Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für das Eisenbahnvorhaben Bahnübergang km 2,340, Äußere Hordorfer Straße in Halle

Für das o. g. Bauvorhaben der DB Netz AG wird auf Veranlassung des Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle, das Anhörungsverfahren gemäß § 18a Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) im Rahmen des beim Eisenbahn-Bundesamtes, Außenstelle Halle (Planfest-

stellungsbehörde) laufenden Planfeststellungsverfahrens durchgeführt. Für das Vorhaben besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG).

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen sowie die entscheidungserheblichen Unterlagen über die Umweltauswirkungen) liegt in der Zeit

vom 17.02.2009 bis 16.03.2009

während der Dienststunden  
Montag bis Donnerstag 8 bis 15 Uhr  
Freitag 8 bis 12 Uhr

oder nach Vereinbarung (Tel.: 0345 221-2370, 221-2400) im Straßen- und Tiefbauamt der Stadt Halle, Stadion 5 (Zimmer 650), 06122 Halle, zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum 30.03.2009, bei der Stadt Halle Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben.

Die Einwendungen können auch beim Landesverwaltungsamt, Referat 308, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) (Anhörsbehörde) schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß der Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen von Privaten sowie Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen ausgeschlossen (§ 18a Nr. 7 Satz 1 und 2 AEG).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Anderenfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 60 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Vereine b) sowie der sonstigen Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen), von der Auslegung des Plans.

3. Die Anhörsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 18a Nr. 5 AEG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Ferner werden diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt (§ 17 VwVfG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörsbehörde zu geben ist.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Plans treten die Anbaubeschränkungen und die Veränderungssperre nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt dem Träger des Vorhabens gemäß § 19 Abs. 3 AEG ein Vorkaufsrecht an dem vom Plan betroffenen Flächen zu.

8. Die Vorprüfung des Einzelfalls gem. § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem UVPG für das o. g. Vorhaben nicht erforderlich ist, da von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung gem. § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar ist.

9. Die vorgenannten Punkte gelten für die Anhörung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Bauvorhabens nach § 9 Abs. 1 UVPG entsprechend.

**i. V. Pohlack**  
**Dagmar Szabados**  
**Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

Die Stadt Halle  
im Internet:  
**www.halle.de**

## Bekanntmachung des Planungsverbandes „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“

Die nächste Sitzung des Planungsverbandes „Industriegebiet Halle-Saalkreis an der A 14“ findet am Donnerstag, dem 19. Februar 2009, ab 15.30 Uhr, im Technischen Rathaus der Stadt Halle (Saale), Hansering 15, 06108 Halle (Saale), 5. Etage, Raum 542, statt.

### Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung  
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung  
Feststellung der Beschlussfähigkeit  
Bestimmung der Protokollführer  
Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 11.12.2008
- TOP 3 Wahl des Vorsitzenden des Planungsverbandes
- TOP 4 Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Planungsverbandes
- TOP 5 Beschluss zur Änderung der Satzung des Planungsverbandes
- TOP 6 Beschluss zum Antrag auf Befreiung von den planungsrechtlichen Festsetzungen: „Wegfall der 3. Baumreihe entlang der vierspürigen Haupterschließungsstraße“
- TOP 7 Beschluss zum Antrag auf Befreiung von den planungsrechtlichen Festsetzungen: „Überschreitung der

- Baugrenze im Zusammenhang mit dem Bau eines Spannwerkes“
- TOP 7 Information über das aktuelle Erschließungsgeschehen und über die aktuelle Investorenansiedlungssituation
- TOP 8 Sonstiges
- TOP 9 Schließung der Sitzung

\*\*\*

## Baumpfleßmaßnahmen für Februar 2009

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht des Grünflächenamtes wird es im Monat Februar zu Pflegearbeiten am städtischen Baumbestand geben. Diese Pflegemaßnahmen sind mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

Durch die Baumpfleßarbeiten kann es insbesondere in folgenden Bereichen zu kurzzeitigen Beeinträchtigungen im Fußgänger- und Autoverkehr kommen:  
Richard-Wagner-Straße, Rosenstraße, Senefelderstraße, Seebener Straße, Saalwerderstraße, Lunzberggring, Große Schlossgasse, Jenaer Straße, Berliner Straße, Kröllwitzstraße, Kurallee, Reichardtstraße, Reilstraße, Neuwerk, Platanenstraße,

\*\*\*

## Baumpfleßarbeiten auf dem Gelände des Gertraudenfriedhofes

In den Wintermonaten – von Dezember bis Mitte März – werden in bewirtschafteten und nicht mehr bewirtschafteten Grabfeldern Pflegeschnitte an Heckengehölzen und Bäumen durch die Mitarbeiter der Friedhofsverwaltung sowie beauftragte Fachbetriebe vorgenommen.

Dabei wird an zahlreichen Bäumen Totholz entfernt, und einige Bäume müssen aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht gefällt werden.

In den Abteilungen 2, 3, 38 und 39 wird Wildwuchs und Unterholz entfernt – erhaltenswerte Laubbäume werden freigeschnitten und Wildlinge entfernt.

Die Friedhofsverwaltung möchte so gewährleisten, dass die Grabstättennutzer sowie Besucher des Gertraudenfriedhofes ein gepflegtes Friedhofsambiente vorfinden.

\*\*\*

## Öffentliche Bekanntmachung Veröffentlichung der Entwürfe der Maßnahmeprogramme und der Umweltberichte in den Flussgebietsgemeinschaften Elbe und Weser und der für die Flussgebietsgemeinschaften Elbe und Weser aufgestellten Bewirtschaftungspläne

Veröffentlichung der Entwürfe der

I. Maßnahmeprogramme und der Umweltberichte in den Flussgebietsgemeinschaften Elbe und Weser

II. für die Flussgebietsgemeinschaften Elbe und Weser aufgestellten Bewirtschaftungspläne

### I.1. Entwürfe der Maßnahmenprogramme und die Umweltberichte zur strategischen Umweltprüfung

Die Entwürfe der Maßnahmeprogramme der Flussgebietsgemeinschaften Elbe und Weser und die Umweltberichte zur strategischen Umweltprüfung werden auf der Internetseite [www.wrrl.sachsen-anhalt.de](http://www.wrrl.sachsen-anhalt.de) für die Dauer von insgesamt sechs Monaten ab dem 22.12.2008 eingestellt.

Die Auslegung der Entwürfe der Maßnahmeprogramme der Flussgebietsgemeinschaften Elbe (alle Landkreise und kreisfreien Städte) und Weser (nur Landkreise Börde und Harz und Altmarkkreis Salzwedel) und der Umweltberichte für die Strategische Umweltprüfung gemäß § 14i Abs. 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 25.06.2005 (BGBl. I S. 1757, 2797), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23.10.2007 (BGBl. S. 2470) erfolgt ab der Veröffentlichung bis zum 22.06.2009

während der Dienststunden an folgenden Orten:

Landesverwaltungsamt  
Referat 404  
Dienstgebäude Dessauer Straße 70  
Raum 200  
06118 Halle (Saale)

Stadt Halle (Saale)  
Umweltamt der Stadt Halle (Saale)  
Zimmer 137  
Hansering 15  
06108 Halle (Saale)

## 2. Stellungnahmen

Zu den Entwürfen der Maßnahmeprogramme und der Umweltberichte zur strategischen Umweltprüfung kann ab der Veröffentlichung bis zum 22.06.2009 Stellung genommen werden.

Die Stellungnahmen können schriftlich oder zur Niederschrift beim Landesverwaltungsamt, Referat 404, Dienstgebäude Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale) oder per E-Mail an [wrrl-anhoe-rung@lvwa.sachsen-anhalt.de](mailto:wrrl-anhoe-rung@lvwa.sachsen-anhalt.de) abgegeben werden.

Die Stellungnahmen müssen folgende Angaben enthalten:

a) Vor- und Nachname sowie Adresse bei natürlichen Personen,

b) Name und Adresse des Verbandes oder der Institution,

c) Bezeichnung der Handelsfirma oder Name und Sitz bei juristischen Personen,

d) Titel des Umweltberichtes/Maßnahmeprogramms, zu dem Stellung genommen wird.

## II.

### Entwürfe der für die Flussgebietsgemeinschaft Elbe und Weser aufgestellten Bewirtschaftungspläne

Die Entwürfe der für die Flussgebietsgemeinschaften Elbe und Weser aufgestellten Bewirtschaftungspläne werden ab dem 22.12.2008 für die Dauer von insgesamt sechs Monaten auf der Internetseite [www.wrrl.sachsen-anhalt.de](http://www.wrrl.sachsen-anhalt.de) veröffentlicht.

Zu den Entwürfen der Bewirtschaftungspläne der Flussgebietsgemeinschaften Elbe und Weser kann bis zum 22.06.2009 Stellung genommen werden.

Die Stellungnahmen können schriftlich oder zur Niederschrift beim Landesverwaltungsamt, Referat 404, Dienstgebäude Dessauer Straße 70, 06118 Halle (Saale) oder per E-Mail an [wrrl-anhoe-rung@lvwa.sachsen-anhalt.de](mailto:wrrl-anhoe-rung@lvwa.sachsen-anhalt.de) abgegeben werden.

Die Stellungnahmen müssen folgende Angaben enthalten:

e) Vor- und Nachname sowie Adresse bei natürlichen Personen,

f) Name und Adresse des Verbandes oder der Institution,

g) Bezeichnung der Handelsfirma oder Name und Sitz bei juristischen Personen,

h) Titel des Bewirtschaftungsplanentwurfes, zu dem Stellung genommen wird.

\*\*\*

## Treffen der Sozialraumplanungsgruppe des Sozialraumes III - südliche Innenstadt/Südstadt

Zu ihrer ersten diesjährigen Sitzung trifft sich die Sozialraumplanungsgruppe südliche Innenstadt/ Südstadt am 19.02.2009, um 14.30 Uhr, in der Sekundarschule „Friedrich Schiller“, Liebenauer Straße 151.

Schwerpunkt der Sitzung wird ein Resümee der bisherigen Arbeit der Sozialraumplanungsgruppe sowie die Planung der Termine und erster Themen für 2009 sein. Interessierte Bürgerinnen und Bürger der Stadt sind zu dieser grundsätzlich öffentlich tagenden Sozialraumplanungsgruppe herzlich eingeladen.



### Europa- und Kommunalwahl 2009 – Bekanntmachungen

#### Europa- und Kommunalwahl 2009

Gemäß § 4, Abs. 4 der Kommunalwahlordnung des Landes Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24. Februar 1994 (GVBl. LSA S. 338), zuletzt geändert durch Verordnung vom 7. Februar 2007 (GVBl. LSA S. 30), gebe ich die Zusammensetzung des Stadtwahlausschusses bekannt:

Vorsitzender: Dr. Wiegand, Bernd  
Stellvertreter: Lachky, Rita

Beisitzer:  
Doege, Eberhard, CDU  
Krischok, Marion, DIE LINKE  
Voigtländer, Bernd, SPD  
Hoffmann, Thomas, FDP  
Dr. Lederer, Werner, GRÜNE  
Burmeister, Joachim, WIR.FÜR HALLE.

stellvertretende Beisitzer:  
Frahm, Friederike, CDU  
Rolloff, Lydia, DIE LINKE  
Groß, Michael, SPD  
Dreyer, Bärbel, FDP  
Schiefer, Paula, GRÜNE  
Häder, Denis, WIR.FÜR HALLE.

Für die Europa- und Kommunalwahl wird ein gemeinsamer Wahlausschuss gebildet.

**Dr. Bernd Wiegand**  
Stadtwahlleiter

\*\*\*

#### Europawahl 2009

**Bekanntmachung des Stadtwahlleiters für Staatsangehörige der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) zur Wahl zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland am 7. Juni 2009**

Am 7. Juni 2009 findet die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland statt.

An dieser Wahl können Sie aktiv teilnehmen, wenn Sie in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich dort sonst gewöhnlich aufhalten und am Wahltag

1. die Staatsangehörigkeit eines der übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union besitzen,
2. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
3. seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehaben oder sich dort sonst gewöhnlich aufhalten (auf die Dreimonatsfrist wird ein aufeinanderfolgender Aufenthalt in den genannten Gebieten angerechnet),
4. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedsstaat der Europäischen Union, dessen Staatsangehörigkeit Sie besitzen, vom aktiven Wahlrecht zum Europäischen Parlament ausgeschlossen sind,
5. in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen sind. Die erstmalige Eintragung erfolgt **nur auf Antrag**. **Der Antrag ist auf einem Vordruck spätestens bis zum 17. Mai 2009 zu stellen.**

Einem Antrag auf Eintragung in ein deutsches Wählerverzeichnis, der erst nach dem 17. Mai 2009 bei der zuständigen Gemeindebehörde eingeht, kann nicht mehr entsprochen werden (§ 17a Abs. 2 der Europawahlordnung). Sind Sie bereits aufgrund Ihres Antrages bei den Wahlen zum Europäischen Parlament am 13. Juni 1999 oder am 13. Juni 2004 in ein Wählerverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, brauchen Sie keinen erneuten Antrag zu stellen. Ihre Eintragung erfolgt dann von Amts wegen, sofern die sonstigen wahlrechtlichen Voraussetzungen vorliegen. Dies gilt nicht, wenn Sie bis einschließlich zum 17. Mai 2009 gegenüber der zuständigen Gemeindebehörde auf einem Formblatt beantragen, nicht in dem deutschen Wählerverzeichnis geführt zu werden. Die Entscheidung gegen eine Eintragung in ein deutsches Wählerverzeichnis gilt dann für alle künftigen Wahlen zum Europäischen Parlament, bis Sie hier erneut einen Antrag auf Eintragung in ein deutsches Wählerverzeichnis stellen.

Sind Sie bei den Europawahlen 1979 bis 1994 in ein Wählerverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland eingetragen worden, müssen Sie für eine Teilnahme an der Europawahl in Deutschland einen erneuten Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen. Nach einem Wegzug aus Deutschland und erneutem Zugang in die Bundesrepublik Deutschland müssen Sie immer einen neuen Antrag auf Eintragung in ein deutsches Wählerverzeichnis stellen.

Antragsvordrucke sowie Merkblätter zur Information können bei allen Gemeindebehörden in der Bundesrepublik Deutschland angefordert werden. Wenn Sie in der Bundesrepublik Deutschland als **Wahlbewerber** für einen der deutschen Sitze im Europäischen Parlament kandidieren wollen, ist u. a. Voraussetzung, dass Sie am Wahltag

1. das 18. Lebensjahr vollendet haben,
2. die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union besitzen,
3. weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedsstaat der Europäischen Union, dem Sie angehören, von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind.

Mit Ihrem Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis oder mit dem Wahlvorschlag mit Ihrer Kandidatur müssen Sie eine Versicherung an Eides statt abgeben, dass bei Ihnen die o. g. Voraussetzungen für eine aktive oder passive Wahlteilnahme vorliegen. Die in dieser Bekanntmachung erwähnten Formblätter erhalten Sie kostenfrei bei der Stadt Halle (Saale), Amt für Bürgerservice, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale).

**Dr. Bernd Wiegand**  
Stadtwahlleiter

\*\*\*

#### Kommunalwahl am 07. Juni 2009 Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen -Bekanntmachung des Gemeindevahlleiters-

Gemäß § 29 Abs. 2 Satz 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) vom 24. Februar 1994 (GVBl. LSA S. 338), zuletzt geändert durch Verordnung vom 07. Februar 2007 (GVBl. LSA S. 30), fordere ich hiermit zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Kommunalwahl am 07. Juni 2009 auf.

Ich bitte, die Wahlvorschläge möglichst frühzeitig einzureichen.

Die Wahlvorschläge sind bei dem **Gemeindevahlleiter der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)** einzureichen. Soweit die Wahlvorschläge persönlich abgegeben werden sollen, sind sie im Wahlbüro Amt für Bürgerservice, Marktplatz 1/Ecke Gustav-Anlauf-Straße, vorzulegen.

Die Einreichungsfrist für die Wahlvorschläge endet gemäß § 21 Abs. 2 Satz 2 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Februar 2004 (GVBl. LSA S. 92), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 14. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 40, 48) am **Montag, dem 13. April 2009, 18.00 Uhr**. Die Wahlvorschläge können von Parteien, von Gruppen von Wahlberechtigten (Wählergruppen) sowie Bewerbern, die nicht für eine Partei oder Wählergruppe auftreten (Einzelbewerber), eingereicht werden. Die eingereichten Wahlvorschläge können für das Wahlgebiet (Stadt Halle) miteinander verbunden werden. Entsprechende Erklärungen der Parteien, Wählergruppen oder Einzelbewerber sind ebenfalls bis zum **Montag, dem 13. April 2009, 18.00 Uhr** mir gegenüber schriftlich und übereinstimmend abzugeben. Sie müssen von den für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorganen, den Vertretungsberechtigten der Wählergruppen oder Einzelbewerbern unterzeichnet sein. Ein Wahlvorschlag gilt nur für die Wahl in einem Wahlbereich. Er soll nach dem Muster der Anlage 5 KWO LSA eingereicht werden und muss gemäß § 21 Abs. 6 Nrn. 1 bis 4 KWG LSA enthalten:

1. Familiennamen, Vornamen, Beruf, Tag der Geburt, Wohnort und Wohnung eines jeden Bewerbers;
2. Namen der Partei, wenn der Wahl-

vorschlag von einer Partei eingereicht wird; der im Wahlvorschlag angegebene Name der Partei muss mit dem Namen übereinstimmen, den die Partei im Lande führt;

3. Kennwort der Wählergruppe, wenn der Wahlvorschlag von einer Wählergruppe eingereicht wird; aus dem Kennwort muss hervorgehen, dass es sich um eine Wählergruppe im Wahlgebiet handelt, das Kennwort muss in allen Wahlbereichen des Wahlgebietes übereinstimmen, es darf nicht den Namen von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes oder deren Kurzbezeichnung enthalten,
4. Wahlgebiet und Wahlbereich

Nach § 21 Abs. 9 Satz 1 KWG LSA muss der Wahlvorschlag von **mindestens ein vom Hundert der Wahlberechtigten, jedoch nicht mehr als von 100 Wahlberechtigten des Wahlbereiches** persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein. Nur Wahlvorschläge der Parteien und Wählergruppen, für die die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Nrn. 1 bis 3 KWG LSA zutreffen, können ohne Unterschriften Wahlberechtigter eingereicht werden. Folgende Parteien und Wählergruppen sind vom Unterschriftenquorum befreit:

Christlich Demokratische Union (CDU) DIE LINKE (DIE LINKE) Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) Freie Demokratische Partei (FDP) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) Wählergruppe WIR.FÜR HALLE. Wählergruppe MitBürger DIE GRAUEN - Graue Panther (GRAUE) Unabhängige Bürgerliste Halle - UBL Nationaldemokratische Partei Deutschlands - NPD NEUES FORUM Wählergemeinschaft Volkssolidarität 1990 e. V. Halle (Saale) - WG - VS '90 e. V. Halle

Bei einem Einzelbewerber, der am Tag der Bestimmung des Wahltages (23.09.2008) der Vertretung des Wahlgebietes der Stadt Halle (Saale) angehört und seinen Sitz bei der letzten Wahl auf Grund eines Einzelwahlvorschlags erhalten hat, tritt an die Stelle der Unterschriftsunterschriften die eigene Unterschrift. Die Originalunterschriften müssen nach § 30 Abs. 4 KWO LSA auf amtlichen Formblättern erbracht werden, die **auf Anforderung** von mir kostenfrei geliefert werden. Bei der Anforderung sind der Name der einreichenden Partei oder das Kennwort der einreichenden Wählergruppe und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese oder der Name des einreichenden Einzelbewerbers anzugeben. Parteien und Wählergruppen haben zu bestätigen, dass die Bewerber bereits nach § 24 Abs. 1 KWG LSA aufgestellt worden sind (§ 30 Abs. 4 Nr. 1 Satz 1 bis 3 KWO LSA). Wahlvorschläge von Parteien müssen außerdem von dem nach ihrer Satzung für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorgan, Wahlvorschläge einer Wählergruppe von deren Vertretungsberechtigten oder von der Vertrauensperson, Vorschläge von Einzelbewerbern von diesen selbst oder von der Vertrauensperson unterzeichnet sein.

Gemäß § 30 Abs. 5 KWO LSA sind dem Wahlvorschlag beizufügen:

1. Erklärung des Bewerbers, dass er der Aufstellung zustimmt und für keinen weiteren Wahlvorschlag für die Gemeindevahl seine Zustimmung zur Benennung als Bewerber gegeben hat (Muster der Anlage 8 KWO LSA);
2. Bescheinigung der Gemeinde, dass der vorgeschlagene Bewerber wählbar ist (Muster der Anlage 9 KWO LSA);
3. bei Wahlvorschlägen von Parteien und Wählergruppen eine Ausfertigung der in § 24 Abs. 3 KWG LSA bezeichneten Niederschrift über die Wahl des Bewerbers nach dem Muster der Anlage 10 KWO LSA;
4. für jeden Bewerber, der der Partei angehört, eine Bescheinigung des für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorgans über seine Parteimitgliedschaft;
5. für jeden Bewerber, der der Partei nicht angehört, eine von ihm unterzeichnete Erklärung, dass er parteilos ist;
6. die erforderliche Zahl von Unterstützungsunterschriften und Wahlrechts-

bescheinigungen der unterzeichnenden Wahlberechtigten, sofern Unterstützungsunterschriften beizubringen sind.

Die Unterlagen zu 4 und 5 entfallen für Wahlvorschläge von Wählergruppen, die Unterlagen zu 3 bis 5 entfallen für Einzelwahlvorschläge. Ich weise darauf hin, dass das Wahlrecht und die Wählbarkeit kostenfrei bescheinigt werden (§ 30 Abs. 6 Satz 1 KWO LSA).

Zu Inhalt und Form der Wahlvorschläge verweise ich im Übrigen auf § 21 KWG LSA und § 30 KWO LSA. Staatsangehörige aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und wählbar. Sie sind nicht wählbar, wenn sie nach den deutschen oder den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben (§ 29 Abs. 2a KWO LSA). Gemäß § 30 Abs. 5 Nr. 1 KWO LSA haben sie gegenüber der Gemeinde darüber eine Versicherung abzugeben. Die für die Einreichung der Wahlvorschläge erforderlichen Vordrucke sind bei mir erhältlich. Ein Wahlvorschlag kann nur dann als Wahlvorschlag einer Partei eingereicht werden, wenn entweder die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Satz 1 Nrn. 2 und 3 KWG LSA vorliegen oder die Beteiligung an der Kommunalwahl bis spätestens **Freitag, den 20. März 2009, 24.00 Uhr beim Landeswahlleiter des Landes Sachsen-Anhalt, Halberstädter Straße 2, 39112 Magdeburg** (Gebäude des Ministeriums des Inneren des Landes Sachsen-Anhalt) angezeigt und die Parteieigenschaft der anzeigenden Vereinigung durch den Landeswahlausschuss festgestellt wird (§ 22 Abs. 1 S. 1 KWG LSA).

Folgende Parteien und Wählergruppen erfüllen die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 Satz 1 Nrn. 2 und 3 KWG LSA: Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) DIE LINKE (DIE LINKE) Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) Freie Demokratische Partei (FDP) BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) Gemäß § 36 Abs. 3, 12. Halbsatz der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBl. LSA S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 40, 46), beträgt die Zahl der im Wahlgebiet der Stadt Halle (Saale) zu wählenden Stadträte 56. Gemäß § 21 Abs. 4 (KWG LSA) weise ich darauf hin, dass der Wahlvorschlag einer Partei oder Wählergruppe in jedem Wahlbereich höchstens 15 Bewerber enthalten darf.

#### Abgrenzung der Wahlbereiche

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat durch Beschluss vom 26.11.2008 das Wahlgebiet der kreisfreien Stadt Halle (Saale) für die Kommunalwahl 2009 nach Maßgabe des § 7 Abs. 1 Satz 2 KWG LSA in folgende fünf Wahlbereiche eingeteilt:

**Wahlbereich I:** Südliche Neustadt, Westliche Neustadt, Gewerbegebiet Neu-

stadt, Nietleben, Dölauer Heide, Dölau  
**Wahlbereich II:** Nördliche Neustadt, Ortslage Lettin, Heide-Nord/Blumenau, Saaleue, Kröllwitz, Heide-Süd, Ortslage Trotha, Industriegebiet Nord, Giebichenstein

**Wahlbereich III:** Altstadt, Nördliche Innenstadt, Paulusviertel, Am Wasserturm/Thaerviertel, Landrain, Frohe Zukunft, Gebiet der DR, Freimfelder/Kanenaer Weg, Gottfried-Keller-Siedlung, Seeben, Tornau, Mötzlich, Dieselstraße, Diemitz, Dautsch, Reideburg, Büschdorf, Kanena/Bruckdorf

**Wahlbereich IV:** Südliche Innenstadt, Lutherplatz/Thüringer Bahnhof, Gesundbrunnen, Damaschkestraße

**Wahlbereich V:** Südstadt, Ortslage Ammendorf/Beesen, Radewell/Osendorf, Planena, Böllberg/Wörmlitz, Silberhöhe

**Dr. Bernd Wiegand**  
Gemeindevahlleiter

\*\*\*

#### Wahlhelfer für die Europa- und Kommunalwahl am 7. Juni 2009 gesucht

Liebe Hallenserinnen, liebe Hallenser,

in diesem Jahr sind die Bürger der Stadt Halle (Saale) aufgerufen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und die Abgeordneten des Europäischen Parlaments und den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) zu wählen.

Die Stadtverwaltung Halle (Saale) ist mit der Umsetzung der organisatorischen Aufgaben betraut worden. Das Amt für Bürgerservice übernimmt diese Aufgaben in Zusammenarbeit mit anderen Ämtern der Stadtverwaltung. Für die organisatorische Absicherung der Wahlen ist die Stadt Halle (Saale) wieder auf die Hilfe vieler ehrenamtlicher Helfer angewiesen. Um die Arbeitsfähigkeit der Wahlvorstände zu gewährleisten, werden für die 171 Wahllokale in der Stadt Halle (Saale) etwa 1.500 ehrenamtliche Wahlhelfer gebraucht. Ich bitte Sie, sich als ehrenamtlicher Wahlhelfer zu engagieren. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jeder Wahlberechtigte kann diese Aufgabe übernehmen. Die Wahllokale sind von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Danach werden durch alle Mitglieder des Wahlvorstandes die Stimmen ausgezählt und das Wahlergebnis festgestellt. In Absprache mit dem Wahlvorsteher können Sie sich tagsüber abwechseln. Lediglich am Morgen zur Wahllokalöffnung und zur Stimmenauszählung ab 18.00 Uhr müssen alle Wahlvorstandsmitglieder anwesend sein.

Für Ihre aktive Hilfe erhalten Sie für diesen Tag eine Aufwandsentschädigung von 16 Euro für die Kommunalwahl und 21 Euro für die Europawahl. Bitte unterstützen Sie uns bei der Durchführung dieser Wahlen.

Für Ihre Bereitschaftserklärung können Sie den untenstehenden Abschnitt ausfüllen und an uns schicken oder faxen (Fax 221-4617). Sie können uns auch telefonisch (Tel. 221-4609/-4607) oder per E-Mail (wahlamt@halle.de) informieren.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

**Dr. Bernd Wiegand**  
Stadtwahlleiter



#### Bereitschaftserklärung als Wahlhelfer zur Europa- und Kommunalwahl am 7. Juni 2009

Hiermit erkläre ich mich bereit, als Wahlhelfer für die Europa- und Kommunalwahl am Sonntag, dem 7. Juni 2009, tätig zu werden.

Name:	Vorname:
Straße:	Hausnummer:
PLZ:	Ort:
Tel. dienstlich:	Tel. privat:
E-Mail:	
gewünschter Einsatzort:	
Datum:	Unterschrift*:

\* bei Meldung per E-Mail ist eine Unterschrift nicht notwendig.



# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

## 50. Tagung des Hauptausschusses am 21.01.2009

### Beschlussübersicht Öffentlicher Teil

5. Beschlussvorlagen  
5.1. Teilnahme von zwei Stadträten an der 35. ordentlichen Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 12. Mai bis 14. Mai 2009 in Bochum  
Vorlage: IV/2008/07679  
**Beschluss**

\*\*\*

### Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, den 17.02.2009 findet um 16.30 Uhr, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

#### Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschriften vom 25.11. und 16.12.2008 sowie 20.01.2009
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- Beschlussvorlagen
- 5.1. Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)
- 5.2. Haushaltsausgabereise für Ausgaben des Vermögenshaushaltes 2008
- 5.3. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2009 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2007 (Reservetermin)
- Finanzvergleich mit anderen Großstädten
- Haushaltskonsolidierung der Stadt Halle (Saale)  
Berichterstattung zur Umsetzung der Haushaltskonsolidierung der Stadt Halle (Saale) per 31.12.2008
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

#### Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 20.01.2009

- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen v. Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

**Dr. Bodo Meerheim**  
Ausschussvorsitzender  
**Egbert Geier**  
Beigeordneter

\*\*\*

### Hauptausschuss

Am Mittwoch, den 18.02.2009, findet um 16 Uhr, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

#### Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.01.2009
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- Beschlussvorlagen
- 5.1. Abschluss eines Städtepartnerschaftsvertrages zwischen der Stadt Halle (Saale) (Bundesrepublik Deutschland) und der Stadt Jiaying (VR China)  
Vorlage: IV/2009/07768
- 5.2. Gebührensatzung für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/07420
- 5.3. Abschluss eines Konzessionsvertrages über die Fernwärmanlagen der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2009/07736
- 5.4. Namensänderung des Kindergartens Am Breiten Pfuhl des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2008/07673
- 5.5. Baubeschluss Ausbau der Delitzscher Straße, Teilabschnitt zwischen Kanenaer Weg und Schönnewitzer Straße  
Vorlage: IV/2008/07262
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen
- 8.1. Information zum Steinzeitplatz am Rosa-Luxemburg-Platz
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

#### Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.01.2009
- Beschlussvorlagen
- 3.1. Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin  
Vorlage: IV/2009/07755
- 3.2. Personalangelegenheit  
Vorlage: IV/2009/07771
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

**Dagmar Szabados**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am Donnerstag, den 19.02.2009 findet um 16.30 Uhr, im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

#### Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 4.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Änderung des Halle-Passes  
Vorlage: IV/2008/07713
- schriftliche Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen
- 6.1. Bericht zum Sachstand SGB II
- 6.2. Berichterstattung über die Arbeit des Bündnisses der Migrantinnenorganisationen, Berichterstatter: Sprecher des Bündnisses: Herr Wladimir Dexbach
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 7.1. Anfrage der CDU-Fraktion zur Erfassung der erlernten Berufe der nach hier zugewanderten Menschen und zu Hindernissen, die einer auch beruflichen Integration hiesiger Migranten im Wege stehen sowie Lösungen der Verwaltung zur Ausräumung dieser Hindernisse
- Anregungen

#### Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Beschlussvorlagen

- Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 3.1. Antrag des Stadtrates Denis Häder (WIR. FÜR HALLE.) zu einer Prioritätensetzung für die Vergabe von Fördermitteln für Projekte der sozialen Arbeit und für Frauen- und Gleichstellungsprojekte im Haushaltsjahr 2009  
Vorlage: IV/2008/07712

- schriftliche Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

**Ute Haupt**  
Ausschussvorsitzende  
**Susanne Wildner**  
Gleichstellungsbeauftragte

**Tobias Kogge**  
Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung

\*\*\*

### Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Am Donnerstag, den 19.02.2009, findet um 17 Uhr im Ratshof, Marktplatz 1, Zimmer 107, eine 87. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI statt.

#### Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 05.02.2009
- Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

#### Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift vom 05.02.2009
- Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: FB 37-L-21/2008 Los 1 bis 2: Lieferung eines Gerätewagen, GW-Nachschub nach DIN 14555-22
- 3.2. Vergabebeschluss: FB 37-L-26/2008 Los 1 bis 3: Lieferung eines Wechselladerfahrzeuges nach DIN EN 1846, DIN 14502 und DIN 14505

- 3.3. Vergabebeschluss: FB 61-L-22/2008: Quartiersmanagement

**Johannes Krause**  
Ausschussvorsitzende  
**Dr. Thomas Pohlack**  
Bürgermeister

\*\*\*

### Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

Am Dienstag, den 24.02.2009 findet um 17 Uhr bei der Halle Messe GmbH, Eingang Süd, 1. Etage, Tagungsbereich, Messestraße 10, 06116 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung statt..

#### Tagesordnung – Öffentlicher Teil

- Präsentation zur Halle Messe GmbH
- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 15.01.2009
- Beschlussvorlagen
- 5.1. vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 130 Polstermöbelfachmarkt und Lebensmittelmarkt Halle-Neustadt, Am Zollrain 1 und 3 - Aufstellungsbeschluss
- 5.2. Beitritt der Stadt Halle zum EuroIndia Center (EIC)
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag des Stadtrates Dietmar Wehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Zukunft der Eissporthalle
- schriftliche Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

#### Tagesordnung – Nichtöffentlicher Teil

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 15.01.2009
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

**Milad El-Khalil**  
Ausschussvorsitzender  
**Wolfram Neumann**  
Beigeordneter

## Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

### Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A § 17

**Ausschreibungsnummer:** Amt 66-B-01/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Brücken über den Riebeckplatz (BW 34 und 35) Tragfähigkeitserhöhung, BA 4.2, TA 2; 780 m Bauwerksverstärkung mittels CFK-Lamellen; 38 Stück Schublaschen aus Stahl; 340 m<sup>2</sup> Betoninstandsetzung; 24 Stück Lager instandsetzen; 4 Stück Vogelschutz am Stützenkopf; 4 Stück Abdeckungen der Pendelstützen erneuern; Gerüste und Schutzvorrichtungen; Verkehrssicherung  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Riebeckplatz

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-23/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 70.011 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Büschdorf, Kanena

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-24/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflege-

arbeiten - Straßenbegleitgrün 30.933 m<sup>2</sup> Pflege Rasen und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Neustadt Nord

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-25/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 88.265 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle Saale) Neustadt Süd

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-26/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Straßenbegleitgrün 59.238 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), B 6 Nord und Süd

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-27/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 80.509 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Silberhöhe 1., 4. und 7. WK

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-28/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 95.351 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Silberhöhe, 2. und 3. WK

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-11/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 61.127 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Thüringer Bahnhof

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-13/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 106.120 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Halle-Neustadt, Teil 2

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-14/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflege-

arbeiten - Öffentliches Grün 83.133 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Halle-Neustadt, Teil 3

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-15/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 91.480 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Heide-Süd, Teil 1

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-18/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 31.295 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Spielplätze Johannesplatz, usw.

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-19/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 28.288 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Osendorf, Radewell, Ammendorf

**Ausschreibungsnummer:** Amt 67-B-20/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Pflegearbeiten - Öffentliches Grün 80.350 m<sup>2</sup> Pflege Rasen- und Gehölzflächen  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Heide-Nord, 1. WK

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** ZGM-B-005/2009

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 6 - Maler/Bodenleger; Bereich Malerarbeiten: 200 m<sup>2</sup> Staubschutz; 240 m<sup>2</sup> Ölfarbe anschleifen; 2200 m<sup>2</sup> GK-Platten grundieren; 1400 m<sup>2</sup> Putzhärter streichen; 1600 m<sup>2</sup> Decken und Wände spachteln; 1200 m<sup>2</sup> Dispersion auf Decken; 2400 m<sup>2</sup> Dispersion auf Wänden; 710 m<sup>2</sup> Latexsockel; 70 m Strich oder Band herstellen; 200 m Heizungsrohr; 85 m<sup>2</sup> Metallzargen streichen; 53 m<sup>2</sup> Holzkleidung (außen) streichen; 400 St. Wandbeschriftung (Buchstaben und Zahlen); Bereich Bodenbelag; 910 m<sup>2</sup> Untergrund spachteln; 510 m<sup>2</sup> Ausgleichsschicht abfräsen; 910 m<sup>2</sup> PVC-Belag; 800 m PVC-Belag verschweißen; 590 m Hohlkehlensockelleiste; 20 m<sup>2</sup> Epoxidharzschicht abfräsen; 51 m<sup>2</sup> Epoxidharzbeschichtung mit Einstreu; 72 m Treppenrutschkante  
**Ausführungsort:** Grundschule Dölau, II. BA

Fortsetzung auf Seite 8



Fortsetzung von Seite 7

**Ausschreibungsnummer:** Amt 66-B-02/2009  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
**Art und Umfang der Leistung:** Schnittstelle am Bahnhof Halle (Saale) Hbf, Umgestaltung ZOB Teil Ernst-Kamieth-Platz, Hochbauteil Baulos 1, Modul 1 - Unterstände Linienbusse; Basismodul zum Schutz der Wartezonen, Modul 6-fach in gleicher Ausführung  
**Modul 2 - Lichtdach verbindendes Lichtdach** oberhalb der 6 Segmente des Modul 1 in der Hauptlaufzone  
**Modul 3 - Membrandach ovale Dach-**

konstruktion als städtebauliches Merkmal des ZOB  
 Baulos 2  
 Modul 4 - „Wartepoint“  
**Ausführungsort:** Halle (Saale), Ernst-Kamieth-Platz

\*\*\*  
**Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A § 17**

**Ausschreibungsnummer:** Stiftung HH-L-02/2009  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A  
**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Händelfestspiele 2009

1. Aufbau und Bereitstellung von Ton-technik und Chorstufen für die Feierstunde am 04.06.2009 am Händel-Denkmal auf dem Marktplatz Halle (Saale)  
 2. Bereitstellung und Aufbau einer Bühne und die komplexe tontechnische und lichttechnische Absicherung der Konzerte in der Galgenbergschlucht am 13.06.2009 und am 14.06.2009  
**Ort der Leistung:** Halle (Saale)

\*\*\*  
**Ausschreibungsnummer:** Amt 66-L-01/2009  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A  
**Art, Umfang sowie Ort der Liefere-**

**Leistung:** Reinigung von 5 öffentlichen Toilettenanlagen in der Stadt Halle (Saale) und Reinigung Geoskop auf dem Marktplatz; Leistungsort: Stadtgebiet von Halle (Saale)

\*\*\*  
**Ausschreibungsnummer:** Amt 61-L-01/2009  
**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A  
**Art, Umfang sowie Ort der Lieferung/Leistung:** Verkehrsdatenerhebung: 1. Durchführung einer automatisierten Verkehrsdatenerhebung nach der Fahrzeugkennzeichenmethode unter Einsatz von Kennzeichenlesegeräten im Stadtge-

biet von Halle (Saale); 2. Ermittlung des Durchgangsverkehrs in definierten Relationen und Ermittlung des Quell- und Zielverkehrs in ausgewählten Relationen im Rahmen der Auswertung; 3. Übergabe der Daten in weiterverarbeitbaren Excel-Tabellen (digital)

Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt veröffentlicht.  
 Telefon: 0345 6932574/554  
 Internet: www.halle.de  
 (Webcode über Suche: @ Ausschreibungen)

## Stellenausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

In der Universitätsstadt Halle (Saale) ist im Straßen- und Tiefbauamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

### Sachbearbeiter/in Planung Neu- und Ausbau von Straßen

zu besetzen.

#### Anforderungen:

- Fachkenntnisse auf dem Gebiet der technischen Planung von Straßenverkehrsanlagen, der Straßenkonstruktion und Straßenbautechnologie, nachgewiesen durch abgeschlossene Hochschul- bzw. Fachhochschulausbildung in der Studienrichtung Bauingenieurwesen vorzugsweise Tief- oder Straßenbau (Diplom-Ingenieur/in)
- Kenntnisse der aktuellen relevanten technischen Vorschriften, Richtlinien, Empfehlungen und Merkblätter des Straßenbaus
- fundierte Kenntnisse der Handhabung der HOAI, der VOL, der VOF und der VOB
- Kenntnisse im Planungsrecht und Planfeststellungsrecht
- Kenntnisse und Erfahrungen zur Gestaltung von HOAI Verträgen
- Fähigkeiten in Gesprächs- und Verhandlungsführungen, insbesondere Fähigkeit der Moderation, der Abwägung und Entscheidungsfindung
- fundierte und durch Praxisergebnisse nachgewiesene Kenntnisse auf dem Gebiet der Projektentwicklung und -steuerung

#### Aufgaben:

- Sie umfassen vordringlich die Projektentwicklung und -steuerung bei federführender Wahrnehmung der Bauherrenfunktion wie:
- Projektvorbereitung einschließlich der Organisation externer projektbegleitender Büros
  - Gesamtverantwortung für die technische Vorbereitung (HOAI Planungsphasen II bis V; Bauentwürfe, straßenverkehrstechnische Entwürfe, Durchführungsplanungen einschl. der Erstellung der Leistungsverzeichnisse für die bauausführenden Unternehmen) von Straßen einschl. Geh- und Radwegen, Sonderbauten des Verkehrs wie Anlagen zum Lärmschutz und zur Verkehrsökologie
  - Vorbereitung der entsprechenden Beschlüsse zu externen Beauftragungen sowie zur Baurechtschaffung der Stadt (Grundsatz- und Baubeschlüsse)
  - Abstimmung und Koordinierung mit

den betroffenen Dritten, insbesondere mit Trägern öffentlicher Belange und städtischen Institutionen einschl. der städtischen Versorgungsunternehmen

- Führen von amtsübergreifenden Projektbesprechungen einschl. Projektübernahme und -abgabe
- Erarbeitung von Stellungnahmen für Bürger sowie sonstige Institutionen
- Öffentlichkeitsarbeit

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 TVöD, bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden/Woche.  
 Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.  
 Für Rücksprachen steht Ihnen Mirko Wagner vom Straßen- und Tiefbauamt, Tel.: 0345 221-2400, zur Verfügung.  
 Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.  
 Die Bewerbungsunterlagen werden Ihnen nur bei der Vorlage eines frankierten Freiumschlages zurückgesandt.  
 Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen an die Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

### Stadt Halle (Saale) Die Oberbürgermeisterin

\*\*\*  
 In der Universitätsstadt Halle (Saale) ist im Straßen- und Tiefbauamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

### Teamleiter/in Baukontrolle

zu besetzen.

#### Anforderungen:

- abgeschlossene Hochschul- bzw. Fachhochschulausbildung in der Studienrichtung Bauingenieurwesen, vorzugsweise Tief- und Straßenbau
- spezielle und in der Praxis nachgewiesene präzise Kenntnisse bei der Betreuung von Investitionsmaßnahmen im gesamten Ablauf der Projektentwicklung, insbesondere bei der Vorbereitung der Vergabe/Leistungsverzeichnisse, bei der Baubetreuung bis zur Dokumentation und der Gewährleistungskontrolle
- Kenntnisse im Kommunalrecht, Haushaltsrecht, Verwaltungsrecht, Planungs- und Baurecht und deren einwandfreie Anwendung mit dem Schwerpunkt von fundierten Kenntnissen im Bereich des Nachtragsrechts und -managements
- Fähigkeit zur analytischen konzepti-

onellen Arbeit und zur zielorientierten Lösungsfindung auch unter hohem Zeit- und Verantwortungsdruck

- Fähigkeit, zu zeitgemäßer Personalführung und Arbeitsprozesse effektiv zu organisieren
- selbstständige und eigenverantwortliche Aufgabenerledigung
- Teamfähigkeit und Fähigkeit zur bürgerefreundlichen Arbeit

Fachspezifische Berufserfahrung im Bereich der Projektbegleitung sind nachdrücklich erwünscht.

#### Aufgaben:

- Als Leiter/in des Teams Baukontrolle leiten Sie die originär zuständige Stelle in der Stadtverwaltung für die Realisierung von Investitionsmaßnahmen in der halleschen Straßeninfrastruktur.
- Sie begleiten in der Bauherrenfunktion sämtliche Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum in laufender Abstimmung insbesondere mit Versorgungsunternehmen, Anliegern, zu beteiligenden Ämtern und Fördermittelgebern.
- Hierzu arbeiten Sie bereits bei der Erarbeitung der Planung aktiv mit, prüfen die Ausschreibungstexte und Leistungsverzeichnisse auf Stichhaltigkeit und präziser Abgeschlossenheit und sind federführend mit der Überwachung der bauausführenden Unternehmen bis hin zur Abnahme und Schlussdokumentation betraut.
- Sie kontrollieren die laufenden Entwicklungen der Baumaßnahmen nach Zeit, Geld und Qualität – etwa vorgetragene Nachträge reduzieren Sie auf ein technisch und finanziell gesehenes Minimum, initiieren bei derartigen Vorgängen unverzüglich Lösungsansätze in Abgleich mit den sonstigen Stellen der Stadt und den finanzierenden Bereichen.
- Sie sorgen für eine mit den Planungsbereichen und dem Vermessungsamt abgestimmte Form der Dokumentation der Maßnahme und sorgen mit dem Team Dokumentation für den stetigen Aufbau eines halleschen Datenbestandes.
- Sie stellen in einem kontinuierlichen Dialog mit den stadtinternen Stellen – insbesondere mit der Verkehrsplanung, der Projektentwicklung und dem Team Investitionscontrolling – sicher, dass die laufenden Erfahrungen zu den Baumaßnahmen kontinuierlich in die Projektarbeit und Vertragsgestaltung umfassend einfließen.
- Sie stellen in Ihrem Team eine dementsprechende Projektbegleitung sicher.

Sie fördern in Ihrem Team in Kooperation mit den sonstigen Stellen der Stadt eine bürger-, anlieger- und investorenfreundliche Infrastrukturrealisierung.

- Sie stellen eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung zu den laufenden Investitionsmaßnahmen sicher in enger Kooperation mit anderen Ämtern und städtischen Tochtergesellschaften.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 TVöD, bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden/Woche.  
 Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.  
 Für Rücksprachen steht Ihnen Wolfgang Heise vom Straßen- und Tiefbauamt, Tel.: 0345 221-2415, zur Verfügung.  
 Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.  
 Die Bewerbungsunterlagen werden Ihnen nur bei der Vorlage eines frankierten Freiumschlages zurückgesandt.  
 Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen an die Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.

### Stadt Halle (Saale) Die Oberbürgermeisterin

\*\*\*  
 In der Universitätsstadt Halle (Saale) ist im Straßen- und Tiefbauamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

### Teamleiter/in Neu- und Ausbau

zu besetzen.

#### Anforderungen:

- abgeschlossene Hochschul- bzw. Fachhochschulausbildung in der Studienrichtung Bauingenieurwesen vorzugsweise Tief- und Straßenbau bzw. konstruktiver Ingenieurbau (Diplom-Ingenieur/in)
- fundierte Kenntnisse im Kommunalrecht, Verwaltungsrecht, Planungs- und Baurecht und deren einwandfreie Anwendung
- spezielle Kenntnisse bei der Anwendung der HOAI und der VOB
- Fähigkeit zur analytischen konzeptionellen Arbeit
- Fähigkeit, zu zeitgemäßer Personalführung und Arbeitsprozesse effektiv zu organisieren
- selbstständige und eigenverantwortliche Aufgabenerledigung

• Teamfähigkeit und Fähigkeit zu bürgerfreundlicher Arbeit  
 Fachspezifische Berufserfahrungen und Leitungserfahrungen sind nachdrücklich erwünscht.

#### Aufgaben:

- Als Teamleiter/in Aus- und Neubau stellen Sie die entscheidende Schnittstelle zwischen den konzeptionellen Vorplanungen der Verkehrsabteilung und der Abteilung Bauunterhaltung als baubegleitende Einrichtung unserer Stadtverwaltung dar.
  - Sie begleiten in der Bauherrenfunktion ausgewählte Baumaßnahmen im öffentlichen Verkehrsraum in laufender Abstimmung insbesondere mit Versorgungsunternehmen, Anliegern, zu beteiligenden Ämtern und Fördermittelgebern.
  - Sie wirken mit bei der Aktualisierung des städtischen Infrastrukturprogramms in stetigem Abgleich insbesondere mit der Verkehrsplanung und den städtischen Versorgungsunternehmen.
  - Sie stellen in Ihrem Team eine effektive Projektbegleitung bis zur Entscheidung über die bauausführenden Unternehmen sicher.
  - Sie fördern in Ihrem Team in Kooperation mit den sonstigen Stellen der Stadt eine bürger-, anlieger- und investorenfreundliche Infrastrukturrealisierung.
  - Sie stellen eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung zu den laufenden Investitionsmaßnahmen sicher in enger Kooperation mit anderen Ämtern und städtischen Tochtergesellschaften.
- Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 12 TVöD, bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden/Woche.  
 Schwerbehinderte, die sich für diese Tätigkeit interessieren, werden bei gleicher Eignung bevorzugt.  
 Für Rücksprachen steht Ihnen Mirko Wagner vom Straßen- und Tiefbauamt, Tel.: 0345 221-2400, zur Verfügung.  
 Vorstellungskosten werden von der Stadt Halle (Saale) nicht erstattet.  
 Die Bewerbungsunterlagen werden Ihnen nur bei der Vorlage eines frankierten Freiumschlages zurückgesandt.  
 Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind innerhalb von drei Wochen nach Erscheinen an die Stadt Halle (Saale), Amt für Organisation und Personalservice, 06100 Halle (Saale), zu richten.
- Stadt Halle (Saale)  
Die Oberbürgermeisterin**

## Frauenzimmer führen im Kostüm

Am Freitag, dem 27. Februar, 17 Uhr, bietet die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH eine Kostümführung „Halles Frauenzimmer im 18. Jahrhundert“ an. Ein „waschechtes“ Frauenzimmer dieser Zeit führt zu historischen Plätzen in Halle. Dabei werden Schauplätze gestreift, an denen sich berühmte Hallenserinnen wie Kanzlerin Agnes Niemeier, die promovierte Medizinerin Dorothea Erxleben und Komponistin Louise Reichardt aufklärerisch gaben. Danach wird durch die Ausstellung „Frauenbilder – Frauenleben des 18. Jahrhunderts in Halle“ im Stadtmuseum Christian-Wolff-Haus geführt. Abschluss des „Frauenabends“ ist ein Drei-Gänge-Menü „Speisen wie im 18. Jahrhundert“. Die Führung inklusive Menü kostet pro Person 29,90 Euro, ohne Menü zehn Euro, ermäßigt acht Euro.  
**Reservierungen bis 20. Februar in der Tourist-Information, Telefon: 0345 12299-84, Fax: 0345 12299-85, E-Mail: touristinfo@stadtmarketing-halle.de**

## Doppelerfolg für die Universität

Beim Ideenwettbewerb 2008 des Innovationsnetzwerks Scidea und des Hochschulgründernetzwerks Univations haben Wissenschaftler der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg – Bernhard Gotter, Doktorand im Bereich Biopharmazie sowie Dr. Stefan Rampf und Dr. Julian Prell von der Neurochirurgischen Klinik – den ersten Preis und einen Sonderpreis gewonnen.

## Beratung für Erfinder

Am Mittwoch, dem 18. Februar, ab 15 Uhr, findet im Mipo-Patentinformationszentrum, Julius-Ebeling-Straße 6, die monatlich kostenlose Beratung für Erfinder, Vertreter von Betrieben und andere Interessierte zu allen Fragen des gewerblichen Rechtsschutzes statt. Die Terminvergabe erfolgt telefonisch unter der Rufnummer 0345 2939836.

## Dreharbeiten im Stadtbad

Für den Film „Väter werden ist nicht schwer“ diente das Stadtbad in der Schimmelstraße am Wochenende als Kulisse. Die Dreharbeiten wurden von der neuen deutschen Filmgesellschaft Berlin durchgeführt. Während der Filmaufnahmen blieb das Bad ganztägig geschlossen. Der Stadt entstanden keine Einnahmeausfälle.

## Wenn man auf's Wunschkind wartet

Unter dem Motto „Wenn das Wunschkind auf sich warten lässt“ steht ein Informationsabend im Universitätsklinikum, Ernst-Grube-Straße 40, Bettenhaus 2, 1. Ebene, am Mittwoch, dem 11. Februar, 18 bis 19.30 Uhr.  
 Erfahrene Mitarbeiter des Zentrums geben Rat und Hilfe bei ungewollter Kinderlosigkeit und hormonellen Störungen.

## Gütesiegel für die Bürgerstiftung

Die Bürgerstiftung Halle erhielt nach 2004 und 2006 zum dritten Mal das Gütesiegel des Arbeitskreises Bürgerstiftungen im Bundesverband Deutscher Stiftungen. Im Mittelpunkt der operativen Stiftungsarbeit stehen das Projekt „Halle hat Talent“ und die Anbringung von Zusatzschildern für hallesche Straßen. Darüber hinaus fördert die Stiftung gemeinnützige Projekte in Halle.

## Halle auf der Expo Real

Die Region Leipzig/Halle wird sich auf der größten internationalen Messe für Gewerbeimmobilien Expo Real vom 5. bis 7. Oktober in München mit einem Gemeinschaftsstand der Städte Leipzig und Halle, der Industrie- und Handelskammern, der umgebenden Landkreise und hier ansässiger Unternehmen präsentieren.

## Halles Partnerstadt Oulu vorgestellt

Am Sonnabend, dem 21. Februar, 19 Uhr, stellt der Ouluer Tourismusdirektor Matti Bäckström im Stadthaus auf dem Marktplatz, Kleiner Saal, Halles finnische Partnerstadt Oulu vor.  
 Außerdem informieren die Teilnehmer des Stadtmarketing-(SMG)-Projektes „Tourismus und Partnerstädte“ über ein Reiseangebot für Hallenserinnen und Hallenser nach Oulu vom 19. bis 25. Mai. Dies ist das Ergebnis der ersten SMG-Kurzreise vom 22. bis 24. August vorigen Jahres mit zehn Reiseveranstaltern und zwei Journalisten aus Halle in Kooperation mit der Willy-Scharnow-Stiftung nach Oulu. Die halleschen Reiseveranstalter besuchten die finnische Partnerstadt, um in diesem Jahr erstmals ein Oulu-Reiseangebot zu schnüren.  
 Über die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum Halle-Oulu im Dezember vergangenen Jahres berichtet Peter Winklhofer, stellvertretender Vorsitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Halle.



## Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die  
**envia Netzservice GmbH, Magdeburger Straße 51, 06112 Halle/Saale**

Anträge auf Erteilung von

### Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

**110 kV-Freileitung Lauchstädt-Halle/West, Bl. 8000**

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In Halle ist folgende Gemarkung betroffen:

Gemarkung	Flur
Halle-Neustadt	9

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim

Landesverwaltungsamt  
Referat 106  
Ernst-Kamieth-Straße 2  
06112 Halle (Saale)

vom 11.02.2009 bis zum 11.03.2009 im Raum CE.14 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter Tel.: 0345 / 514 3776 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Str.2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt  
Im Auftrag  
gez. Portius

## Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die  
**envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitztalstraße 13, 09114 Chemnitz**

Anträge auf Erteilung von

### Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i.V.m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

**110-kV-Freileitung Dieskau – Halle/Reichsbahn – Halle/Ost, Bl. 3300**

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen / Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In Halle sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Diemitz	1,4
Büschdorf	1,2

Die eingereichten Anträge sowie die beigefügten Unterlagen können beim

Landesverwaltungsamt  
Referat 106  
Ernst-Kamieth-Straße 2  
06112 Halle (Saale)

vom 11.02.2009 bis zum 11.03.2009 im Raum CE.19 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter Tel.: 0345 / 514 3549 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i.V.m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt  
Im Auftrag  
gez. Ryll

**LEUWO**  
LÖSUNG FÜR ALLE WOHNGEBIETSPROBLEME

LEUWO mbH  
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg  
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929  
www.leuwo.de; mail: leuwo@ths.de

vermietet in Halle:

- Türkstr. 36,	DG,	3-RWE,	65,81 m <sup>2</sup>
- Max-Reger-Str. 17	2. OG/links	3-RWE,	83,10 m <sup>2</sup>
- Türkstr. 30,	EG/links,	2-RWE,	47,90 m <sup>2</sup>

Interessenten melden sich bei Frau Göcht und Frau Heidenreich in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel. Nr. 0345 136570

## Mietobjekte

### 1-Zimmer-Wohnungen

\* **1 Zimmer**, 06128 Halle- Str. d. Befreiung 16; Single-Wohnung für Jung & Alt, mit Dusche, saniert, Lift, gute Verkehrsanbindung/Einkaufsmöglichkeit, TV/Internetzugang vorhanden, 111 E KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, Franziska Mikutta - & 0345-7754120 od. kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

### 2-Zimmer-Wohnungen

\* **2 Zimmer**, 06130 Halle, gemütliche Wohnung, ca. 50 m<sup>2</sup>, 260 E KM zzgl. NK, Bad mit Fenster, III. OG, sanierter Altbau/K.-Freund-Straße, PKW-Stellplätze anmietbar, Kontakt: HWF, Erhard Teubner - & 0345/7754-122 od. kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

\* **2 Zimmer**, 06110 Halle, sanierter Altbau im südl. Innenstadtbereich - Jonasstraße, ca. 48 m<sup>2</sup>, Bad + Küche mit Fenster, II. OG, gewachsene Wohnlage, 247 E KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, Jozsef Sussmann - & 0345/7754-209 od. kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

\* **2 Zimmer**, 06118 Halle-Trotha/Plutostraße 8, saniert, II. OG, 47 m<sup>2</sup>, ideal für die Minifamilie, 238 E KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, Frau Packendorf - & 0345-7754117 od. kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

### 3-Zimmer-Wohnungen

\* **3 Zimmer**, 06128 Halle - Moskauer

**Nasse Wände? Feuchte Keller?**

Das gute Gefühl in den besten Händen zu sein!

Vertrauen Sie den Sanierungsspezialisten. Wir gehen systematisch vor - von der Ursachenanalyse bis zur Sanierung. Innovative und geprüfte Abdichtung mit Spezialparaffin.  
**Rufen Sie uns an! Wir helfen gerne weiter!**

**MEYER & KAUTZSCH GbR**  
ISOTEC - Fachbetrieb für Bauwerkstrockenlegung

**0345 - 171 09 99 oder www.isotec.de/meyka**

**ISOTEC**  
... macht Ihr Haus trocken!

### Wir suchen

Eltern auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

### Sie haben

Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in ihrer Familie.

### Wir bieten

eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

**Zu einem Informationsgespräch können Sie sich jederzeit mit uns in Verbindung setzen.**  
Tel. 2215723, 1229832, 5115790, oder per E-Mail: susanne.schick@halle.de.

**ICH BIN FÜR DICH DA**  
Kinder suchen Pflegeeltern in Halle

Stadt Halle (Saale)  
FB Kinder, Jugend und Familie  
Schlopphauerstraße 4  
06114 Halle (Saale)

www.pflegekinder.halle.de

HALLE Die Kinderfreundliche Stadt

tv:H

Straße, III. OG, saniert, Fernheizung, Südbalkon, unweit vom Pestalozzipark, ca. 60 m<sup>2</sup>, 438 E WM. Kontakt: HWF, Bernd Flory - & 0345/7754-129 od. kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

\* **3 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteraue; Klein aber fein, ideal f. Singles od. Paare mit erf. Arbeitszimmer, ca. 50 m<sup>2</sup>, EG, Anliegerverkehr, PKW-Stellplatz für 7,50 E/Monat anmietbar, Kontakt: HWF, Simone Nasarek - & 0174/306 6352 od. kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

\* **3 Zimmer**, 06130 Halle, Service-Wohnanlage Ouluer Straße, Super Aussicht, Rezeptionsdienst, Mieterclub, auch Senioren-WG-geeignete Wohnungen; Personenaufzug, **Gesundheitspraxis und Pflegedienst im Haus**, Nähe

Kaufhalle und Ärztehaus, PKW-Stellplatz anmietbar, ab 192 E KM zzgl. NK, !! Besichtigen Sie unsere Ausstellung: Selbstständig bis ins hohe Alter. Kontakt: HWF, Frau Mikutta - & 0345-7754120 od. kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

\* **3 Zimmer**, 06130 Halle - Warschauer Straße, III. OG, sanierter Altbau, Kü + Bad m. Fenster, 59,43 m<sup>2</sup>, 309 E KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, Jozsef Sussmann - & 0345/7754-209 od. kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

\* **3 Zimmer**, 06110 Halle - Wohnanlage Robert-Koch-Straße, EG, sanierter Altbau, Kü + Bad m. Fenster, sehr gute Infrastruktur, Ideal für die Minifamilie, ca. 57 m<sup>2</sup>, 291 E KM zzgl. NK. Kontakt: HWF, Bernd Flory - & 0345/7754-129 od. kostenfrei 0800 - 40 111 40,

**Umzüge EBERT**  
europaweit

Versteigerung  
Renovierung  
Entsorgung  
www.fachumzug.de

Umzüge nah und fern  
Küchenmontagen

**0345-4820230**  
Halle - Pestalozzistr. 29

**KFZ-SCHADENZENTRUM KÖHLER**

Wir führen für Sie durch:

- ✓ Fahrzeugbewertungen
- ✓ Erstellung von Wertgutachten

Kälthe-Kollwitz-Straße 50, 06116 Halle/Saale

**57 57 57**  
(03 45)

www.schadenzentrum.de

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt Halle (aller 2 Wochen):

Heide-Süd, Gartenstadt Nieleben, Wörlitz einschl. Pflingstanger, Reideburg, Trotha (südl. der Oppiner Str.), Frohe Zukunft (Dessauer Str.), Siedlung Rosengarten, Dölau (Dörfchen) Diesterwegstr./Dörstewitzer Weg, Dautzsch, Köhler KG, M.-Brautusch-Str. 14, 06108 Halle  
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

**Comfort-Umzüge**  
Harry Bauer  
Qualität - Kompetenz - Komfort  
Berliner Str. 217 - 06116 Halle  
Tel. (0345) 575 57 27,  
Fax 685 99 42

### 4-Zimmer-Wohnungen

\* **4 Zimmer**, 06130 Halle-Ouluer Straße, saniert, 70 m<sup>2</sup>, familienfreundlich mit Kinderspielzimmer und fairen Mietpreisen, 429 E WM. Kontakt: HWF, Frau Mikutta - & 0345-7754120 od. kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

\* **4 Zimmer**, 06110 Halle-Innenstadt/Voßstraße teilsaniert, 70 m<sup>2</sup>, ideal für Familien, 417 E WM. Kontakt: HWF, Frau Packendorf - & 0345-7754117 od. kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

### 5-Zimmer-Wohnungen

\* **5 Zimmer**, 06132 Halle, Wohnpark an der Elsteraue; ca. 101 m<sup>2</sup>, V. OG, Südbalkon, nur Anliegerverkehr, PKW-Stellplatz für 7,50 €/Monat anmietbar, familienfreundlich. Kontakt: HWF, Simone Nasarek - & 0174/306 6352 od. kostenfrei 0800 - 40 111 40, www.wgfreiheit.de

Anzeigetelefon  
03 45 / 2 02 15 51

**FAMILIENWOHNEN**  
Nähe Kollwitz / Gorbostreße  
Nähe Kollwitzweg / Lilienstraße

**Für Rotznasen tun wir alles.**  
Entdecken Sie GWG-FamilienWelten.

**19.2. ab 13 Uhr**

**Großer Besichtigungstag**

FamilienWohnen ist angesagt im Viertel „An den Weinbergwiesen“. Direkt an einem Grünzug zwischen Bruchsee und den Weinbergwiesen bietet das Areal ideale Bedingungen fürs FamilienWohnen.

**Besichtigung der GWG-FamilienWelt.**

- modern eingerichtete 118 m<sup>2</sup> große 5-Raum-Musterwohnung
- auch 3- und 4-Raum-Musterwohnung
- am 19. Februar 2009
- von 13 bis 17 Uhr
- in der Lilienstraße 35

**Wohnungen für FamilienTräume.**

- flexible Grundrisslösungen für 3- bis 5-Raum-Wohnungen
- effektiv geschneiderte Familienküchen
- auch offene Wohnküchen
- Nischen als praktische Stauraumlösungen
- Familienbäder, auch mit Dusche und Wanne

Überzeugen Sie sich selbst von den idealen Bedingungen fürs FamilienWohnen. Nutzen Sie am **19.02.2009** von 13 bis 17 Uhr die Gelegenheit, sich unsere Musterwohnungen anzuschauen.

GWG Halle-Neustadt - Tel: (0345) 6923-480 - www.gwg-halle.de - vermietung@gwg-halle.de

## Das ultimative Februarangebot - Für Jeden ist in der Elsteraue etwas dabei

- \* gemütliche Single- oder Großraum-Wohnung in traumhafter Lage und mit tollem Blick
- \* Stellplatz für 7,50 €
- \* Kinder ausdrücklich erwünscht

**Februarbonus**  
Für Umzugsbewerber  
**200 € Umzugsbonus**



Halleische Wohnungsgeossenschaft „Freiheit“ eG  
Info: 0345/7778799-Frau Nasarek



# KIESER TRAINING

## Kieser Training sucht Studienteilnehmer

Bewerbung bis zum 16. März online oder im Betrieb

Der Kieser Training-Betrieb in Halle sucht Frauen und Männer ab 18 Jahren, die im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie ein halbes Jahr lang zwei Mal dreißig Minuten pro Woche trainieren. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei vertragliche Verpflichtungen geknüpft. Interessenten können sich vom 2. Februar bis zum 16. März bewerben – auf der Aktionswebsite [www.kieser-training-wirkt.de](http://www.kieser-training-wirkt.de) oder über Teilnahmekarten, die im Kieser Training-Betrieb in Halle ausliegen.

Nach einer ärztlichen Voruntersuchung absolvieren die Probanden ein therapeutisches oder präventives Krafttraining, das darauf zielt, den gesamten Körper gesund und leistungsfähig zu erhalten. Während sich das präventive Krafttraining an alle richtet, die Beschwerden vorbeugen möchten, wurde das therapeutische Krafttraining – auch Medizinische Kräftigungstherapie genannt – speziell für Menschen mit chronischen Rückenbeschwerden entwickelt.

Ziel der Studie unter dem Motto „Kieser Training wirkt“ ist es, unter den Augen der Öffentlichkeit den Beweis zu erbringen, dass gesundheitsorientiertes Krafttraining ein effizientes Mittel ist, um die Gesundheit zu stärken und Rückenschmerzen loszuwerden, zu lindern oder ihnen vorzubeugen. Dazu werden zwischen April und November bundesweit 500 Frauen und Männer das Kieser Training für sechs Monate testen. Die hauseigene Forschungsabteilung wird die Studie begleiten, um die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Methode zu vertiefen und zu systematisieren.

Die Öffentlichkeit kann den Verlauf der Studie auf der Aktionswebsite [www.kieser-training-wirkt.de](http://www.kieser-training-wirkt.de) verfolgen. Dort berichten Studienteilnehmer in Tagebüchern und Videos über ihre Trainingserfahrungen und ihr körperliches Befinden. Zudem bietet die Website viel Wissenswertes über die Volkskrankheit Rückenschmerz.

**Sie haben Fragen? Dann wenden Sie sich gerne an:**

Kieser Training Halle  
Charlottencenter/Charlottenstr. 8, 06108 Halle  
Telefon (0345) 614 08 99, E-Mail: [halle1@kieser-training.com](mailto:halle1@kieser-training.com)

preiswert • schnell

**Kleintransporte  
& Containerdienst**

Telefon/Fax:  
(03 45) 4 44 51 31  
Fa. Hans-Joachim Schulze  
Rockendorfer Weg 105 • 06128 Halle

**Zweiteinkommen oder berufliche Veränderung!**

Wir bieten fleißigen Menschen die Möglichkeit sich mit unserer Hilfe ein zweites Einkommen zu schaffen, oder sich beruflich zu verändern. Es handelt sich um eine kaufm.-organisatorische Tätigkeit.

Voraussetzung: Zuverlässig und lernbereit

INFO: Fa. Schröder Tel.: 0345-7768229

**Der Berg ruft!**  
**Wurmburg**  
971m ü. NN  
...zu jeder Jahreszeit  
Spaß und Faszination auf  
Braunlages Hausberg!  
Wurmburg  
Seilbahn  
Wurmburgseilbahn GmbH & Co. KG  
Am Amtsweg 8 • 08700 Braunlage  
Tel. 055 20 19 89 30  
[www.wurmburg-seilbahn.de](http://www.wurmburg-seilbahn.de)



FLUGHAFEN  
LEIPZIG-HALLE

AIRPORT  
Information

Leipzig/Halle Airport prämierte  
gemeinsam mit Lufthansa Gewinner  
der „Wed & Win“- Aktion 2008 - Gewinner  
verbringen den Valentinstag in New York  
Heiraten, Hochzeitsreise am Leipzig/Halle Airport buchen  
und Valentinstag 2009 in New York verbringen

Am 1. Mai 2008 startete erstmals die Aktion „Wed & Win“ am Flughafen Leipzig/Halle. Paare, die sich 2008 das Ja-Wort gaben und ihre Hochzeitsreise am Leipzig/Halle Airport buchten, konnten an diesem Gewinnspiel teilnehmen.

Am 17. Januar ermittelten Evelyn Schuster, Pressesprecherin der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und Heiko Rößner, Gebietsverkaufsleiter der Deutschen Lufthansa AG, welches Paar am 12. Februar mit Lufthansa nach New York abhebt und dort seinen Valentinstag verbringt. Das Los fiel auf Familie Heidi und Kai Berger aus Leipzig, die im Juni letzten Jahres ihre Flitterwochen in Ägypten am Flughafen gebucht hatten. Auf das glückliche Paar wartet ein einwöchiger Aufenthalt im Doubletree Metropolitan Hotel im Herzen Manhattans, inklusive Frühstück.

**Zweite Staffel startet im Februar**

Auch 2009 haben Paare, die in diesem Jahr heirateten und ihre Hochzeitsreise im Zeitraum vom 1.2. bis 31.12.2009 in einem der über 30 Reisebüros am Leipzig/Halle Airport buchten, die Chance, den Valentinstag im nächsten Jahr in New York zu verbringen. Die Gewinner der zweiten Staffel werden am 13.2.2010 am Leipzig/Halle Airport mit Lufthansa für eine Woche nach New York starten.

Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Marketing/PR  
Tel.: 0341 224-1159, Fax: 0341 224-1161,  
[www.leipzig-halle-airport.de](http://www.leipzig-halle-airport.de)



Vereinigung zur  
Mittelstandsförderung GmbH  
Beratungsstelle Halle:  
Universitätsring 19/20  
06108 Halle  
Fax 03491-416122  
E-Mail: [kontakt@vzmf.de](mailto:kontakt@vzmf.de)  
Internet: [www.vzmf.de](http://www.vzmf.de)

**Beratung bei Existenzgründung**

- Unternehmensfinanzierung (Beschaffung von Finanzmitteln)
- Fördermittelberatung und -beantragung
- Beantragung und Durchführung von KfW-Coaching
- betriebswirtschaftliche Beratung

**Kostenloser Beratertag**

Jeden **Mittwoch** von 10:00 bis 18:00 Uhr  
Informationen und Anmeldungen telefonisch unter **0180 5 212 303** (0,14 €/min)  
Fördermöglichkeiten auch für ALG-II-Empfänger!

**URLAUB IM HARZ!**

IHR PREISWERTES URLAUBSZIEL  
7 Übern. m. Frühst. u. Abendbrot  
(Mittag möglich).

Preis 179 EUR/ p. Pers.,  
alle Zi. m. DU/WC, TV., waldnah, Harz-  
rundfahrt, kostenl. Abhlg. u. Rückfahrt.

Pension „Harzgruß“  
06507 Friedrichsbrunn, Tel. 03 94 87 / 243

**Jetzt Bonus sichern!**

**Am Tag der offenen Tür!**  
**Sa., 14.02.09, 11-14 Uhr**

GRATIS  
INFO-HOTLINE **0800-19 4 18 06**  
8-20 Uhr [www.schuelerhilfe.de](http://www.schuelerhilfe.de)

Beratung vor Ort: Mo.-Fr., 15.00-17.30 Uhr  
HAL-Neustadt • Neustädter Passage 17 c •  
im Neustadt-Centrum • 6900741  
HAL/Saale • Goethestr. 31 • 19 4 18

**Schülerhilfe!**  
MEHR WISSEN, MEHR CHANCEN.

**Nachhilfe-  
schule**

TÜV-geprüfte  
Qualität.  
Einzelförderung  
in kleinen Lerngruppen.

**Jetzt Abi u. Abschluss  
Klasse 10 vorbereiten!**

Halle-Mitte  
Tel. 03 45/2 02 93 62  
Halle-Neustadt  
Tel. 03 45/6 90 26 53  
Rufen Sie uns an:  
Mo-Sa 8-20 Uhr

**studienkreis**  
> [Nachhilfe.de](http://Nachhilfe.de)

Sie können jetzt ihr eigener Chef sein  
und leicht Geld verdienen: Bewerben  
Sie sich online als Arbeitsvermittler  
[www.endlich-gute-arbeit.de](http://www.endlich-gute-arbeit.de)  
dann erhalten Sie alle Infos per Mail.  
Bruno Stärk

**Facharbeiter vom Bau  
und weitere 25 Berufe!**

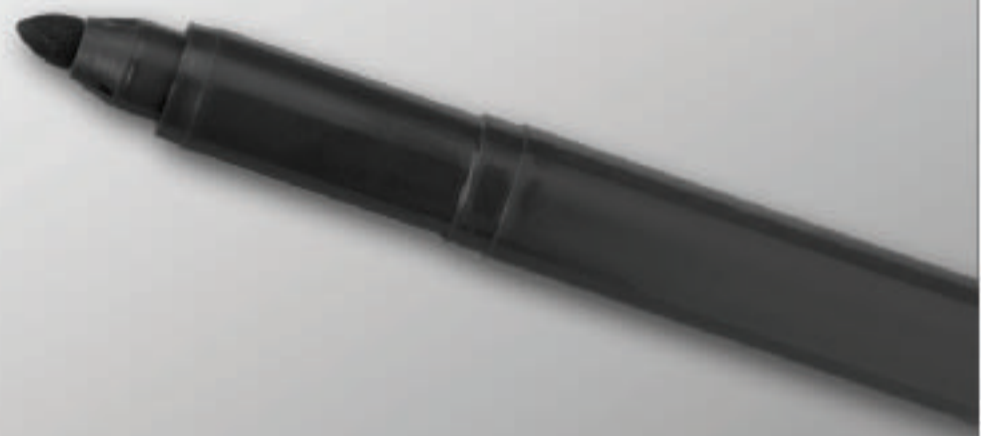
[www.gutarbeiten.de](http://www.gutarbeiten.de)  
Gratis-Info 0800 808 2000

**Schon gewusst??? - Lesezirkel**

... mieten von **aktuellen  
Zeitschriften**, für Sie **privat  
zu Hause**, oder für's **Geschäft**. Bis zu **50% Preisvor-  
teil** gegenüber Kauf!  
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363  
Die Medien-Palette Halle  
Delitzscher Str. 84

[www.saalesparkasse.de](http://www.saalesparkasse.de)

**Girodirekt  
+ Kreditkarte  
+ Beratung  
= KOSTENLOS!**



**Gut für Sparfüchse.**

**Girodirekt per PC: Das kostenlose Onlinekonto  
inklusive Kreditkarte und Beratung.**

Ökologischer Partner Deutschlands



**Saalesparkasse**

Haben Sie sich auch schon gefragt, wie viel ein Girokonto kosten muss? Die Antwort ist ganz einfach ... Nichts! Genau so viel kostet das **Girodirekt** der Saalesparkasse bei ausschließlicher Nutzung per PC. Inklusive SparkassenCard, MasterCard Standard\* oder Visa-Karte Classic\*. Einfach, bequem und kostenlos. Und das besondere Extra: Wenn Sie doch einmal eine Frage haben, ist Ihr persönlicher Berater gern für Sie da. Direkt vor Ort – in einer unserer vielen Sparkassenfilialen in Halle und im Saalekreis. Mehr Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.saalesparkasse.de](http://www.saalesparkasse.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

\* die Ausgabe der Kreditkarte ist bonitätsabhängig